

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **55 (1937)**

Heft 27

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Mittwoch, 3. Februar
1937

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 3 février
1937

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

LV. Jahrgang — LV^{me} année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Die Volkswirtschaft

Supplément mensuel
La Vie économique

Supplemento mensile
La Vita economica

N^o 27

Redaktion und Administration:
Eiffingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21.660

Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonenzelle (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Eiffingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o 21.660

Abonnements: Suisse: un an, 24 fr. 30; un semestre, 12 fr. 30; un trimestre, 6 fr. 30; deux mois, 4 fr. 30; un mois, 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N^o 27

Inhalt — Sommaire — Sommario

Konkurse. — Nachlassverträge. — Faillites. — Concordats. — Falliment. — Concordat. Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio. An die Gläubiger und Aktionäre der A. G. Leu & Cie. in Zürich. Eidg. Getränkesteuer: Entzug einer Aufschubsbewilligung. Bilanzen. — Bilans. — Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bestimmungen über die Speisekartoffeleinfuhr. — Prescriptions relatives à l'importation des pommes de terre de table. Zahlungsverkehr mit Polen. — Règlement des paiements avec la Pologne. France: Taxe unique de 6 p. 100. — Taxe unique à la production; Tarif d'exportation; Indications d'origine. Schweiz. Nationalbank, Ausweis. — Banque nationale suisse, situation hebdomadaire. Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen spätestens Mittwoch, morgens um 8 Uhr, bzw. am Freitag um 12 Uhr, beim Bureau des Schweiz. Handelsamtsblattes, Eiffingerstrasse 3 in Bern, eingelangt sein.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir au Bureau de la Feuille officielle suisse du commerce, Eiffingerstrasse 3, à Berne, au plus tard à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi.

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG 231, 232.)
(VZG vom 23. April 1920, Art. 29, 123.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinslauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzudeuten und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragene sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerichteter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger, sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige behuhen.

(L. P. 231, 232.)
(O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, 123.)

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrêtée, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L. P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le code civil également, produisent des effets de nature réelle, même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchués de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Wiedikon-Zürich (5985^a)

Gemeinschuldnerin: Genossenschaft Theresienstrasse, Sitz Badenerstrasse 580, Zürich 9-Altstetten, Genossenschaft ohne persönliche und solidare Haftbarkeit der Mitglieder.

Eigentümersin folgender Liegenschaften:

Kat.-Nr. 3180:	Forchstrasse 127, Zürich 7,
> 3181:	> 131, > 7, und
> 3182:	> 135, > 7.

Datum der Konkurseröffnung: 12. Januar 1937.

Summarisches Verfahren nach Art. 231 SchKG.

Eingabefrist für Forderungen und Dienstbarkeiten: Bis 23. Februar 1937.

Kt. Luzern Konkursamt Escholzmatt (543)

Zweite Publikation.

Gemeinschuldner: Bieri Jakob, Schneidermeister und Tuchwarenhändler, Besitzer der Liegenschaften Central und Anteil Kleinfroscherli, im Dorfe Escholzmatt.

Datum der Konkurseröffnung: 2. Januar 1937 infolge Konkursbetreibung.

Die erste Gläubigerversammlung hat stattgefunden.

Eingabefrist: Bis und mit 22. Februar 1937.

Kt. Luzern Konkursamt Sempach (514)

Gemeinschuldner: Wüthrich Walter, Weichkäseerei, Neuenkirch.

Datum der Konkurseröffnung: 18. Januar 1937, infolge Konkursbetreibung.

Eingabefrist: Bis 26. Februar 1937.

Der Konkurs wird im summarischen Verfahren durchgeführt, sofern nicht ein Gläubiger vor der Verteilung des Erlöses das ordentliche Verfahren begehrt und hierfür hinreichende Kostensicherheit leistet.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (516)

Gemeinschuldnerin: Hebag A. G. Basel, Aktiengesellschaft zum Handel und zur Fabrikation von Hebezeugen und Spezialmaschinen für das Auto-gewerbe. Domizil: Weidengasse 3/5, in Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 18. Januar 1937 gemäss Art. 657 Abs. 2 O. R. Ordentliches Konkursverfahren.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 12. Februar 1937, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 1 (Parterre), Zimmer Nr. 7.

Eingabefrist: Bis und mit 3. März 1937.

Von denjenigen Gläubigern, welche der Gläubigerversammlung nicht beiwohnen und bis zum 12. Februar 1937, mittags 12 Uhr, nicht schriftliche Einsprache erheben, wird angenommen, dass sie das Konkursamt zur sofortigen freihändigen Verwertung der gesamten Aktiven ermächtigen.

Ct. de Vaud Office des faillites de Moudon (477)

Failli: Dutoit Alois-Emile, fils d'Eugène, exploitation de gravières, à Moudon.

Date du prononcé: 21 janvier 1937.

Faillite sommaire, article 231 L.-P. par ordonnance du juge de la faillite du 28 janvier 1937.

Délai pour les productions et pour l'indication des servitudes immeubles r. la commune de Moudon: 23 février 1937.

Ct. de Vaud Office des faillites de Vevey (479)

Failli: Jordan Eugène, Restaurant du Torrent, à Vevey.

Propriétaire des immeubles suivants: Immeubles sis r. la commune de Vevey, à la Rue du Torrent.

Date de l'ouverture de la faillite: 12 janvier 1937.

Liquidation sommaire, art. 231 L. P.: 26 janvier 1937.

Délai pour les productions: 23 février 1937, ainsi que pour l'indication des servitudes.

Ct. de Vaud Office des faillites d'Yverdon (478)

Failli: Lorenzelli-Calame Yvonne, Au Lido, à Yverdon.

Propriétaire des immeubles indivis, à Yverdon.

Date de l'ouverture de la faillite: 27 janvier 1937.

Liquidation sommaire: article 231 L. P.

Délai pour les productions: 22 février 1937; pour l'indication des servitudes: 22 février 1937.

Ct. du Valais Office des faillites de Monthey (517)

Failli: Société de Musique «Les Enfants des 2 Républiques», à St-Gingolph.

Date de l'ouverture de la faillite: 20 janvier 1937.

Assemblée des créanciers: 17 février 1937, à l'Hôtel des Postes, à Monthey.

Délai pour les productions: 10 mars 1937.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (518)
 Faillite: Chevallier Ernest, S. A., maroquinerie, Rue du Rhône 58, à Genève.
 Date de l'ouverture de la faillite: 28 janvier 1937.
 Première assemblée des créanciers: Samedi 13 février 1937, à 10 heures, Salle des Assemblées de Faillites, Taconnerie 7.
 Délai pour les productions: 3 mars 1937.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation
 (SchKG 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Bern *Konkursamt Bern* (480)
Einstellung des Verfahrens mangels Aktiven.

Gemeinschuldner: von Steiger Wladimir, Kaufmann, Kramgasse 47, in Bern.
 Datum der Eröffnung: 21. März 1935.
 Depositionsfrist: 13. Februar 1937.

Das Konkursverfahren wird mangels Aktiven eingestellt, falls nicht ein Gläubiger innert der Depositionsfrist von 10 Tagen für die Deckung der Konkurskosten einen Vorschuss von Fr. 4000. — leistet.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (519)

Ueber Bollag Jean Samuel, ledig, wohnhaft St. Jakobstrasse 128, Inhaber der infolge Verzichts erloschenen Firma Jean Bollag, Four-nitas, Handel in Fournituren, Apparaten und Bestandteilen für sanitäre Einrichtungen, in Basel, ist durch Verfügung des Zivilgerichtspräsidenten vom 7. Januar 1937 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Dreiergerichts am 29. Januar 1937 mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 13. Februar 1937 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 300. — leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (520)

Ueber Gfeller-Schmid Walter, wohnhaft Gempenstrasse 52, Inhaber der Firma «Walter Gfeller», Wirtschaftsbetrieb, St. Albanvorstadt 60, in Basel, ist durch Verfügung des Zivilgerichtspräsidenten vom 8. Januar 1937 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Dreiergerichts am 29. Januar 1937 mangels Aktiven eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 13. Februar 1937 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 350. — leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Ct. de Vaud *Office des faillites de Rolle* (481)

Failli: Sauterel Justine, boucherie, à Rolle.
 Date du prononcé: 18 janvier 1937.
 Délai pour avancer les frais: 13 février 1937, par 200 fr.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG 249—251.) (L. P. 249—251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich *Konkursamt Zürich (Altstadt)* (498)

Im Konkurs über die Fischer Hans Dr. med., Aktiengesellschaft Eschen (Liechtenstein), Zweigniederlassung Zürich, in Zürich 1, Stadthausquai 13, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind bis zum 13. Februar 1937 gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Zürich *Konkursamt Aussersihl-Zürich* (5984)

Kollokationsplan, Inventar und Abtretung von Rechtsansprüchen.
 Im summarischen Konkursverfahren über Lipp Walter, geb. 1909, Autosattler, Zypressenstrasse 113, Zürich 4, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind bis zum 10. Februar 1937 mittelst Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anhängig zu machen, widrigenfalls der Plan als anerkannt betrachtet würde.

Innert der gleichen Frist sind bei Vermeidung des Ausschlusses Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen auf Grund von Art. 260 SchKG. beim Konkursamt Aussersihl-Zürich einzureichen.

Kt. Zürich *Konkursamt Elgg* (499)

Auflegung von Kollokationsplan, Lastenverzeichnis, Inventar und Abtretung von Rechtsansprüchen im Sinne von Art. 260 SchKG.

Im summarischen Konkursverfahren über die Firma Tuffgrube Waltenstein A.-G., mit Sitz in Waltenstein-Schlatt, Bureau Schaffhauserstrasse 98, Zürich 6, liegen der Kollokationsplan mit Lastenverzeichnis, sowie das Inventar den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt Elgg zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes und des Lastenverzeichnisses sind bis 13. Februar 1937 beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Winterthur, durch Einreichung einer Klageschrift im Doppel, anhängig zu machen, ansonst dieselben als anerkannt gelten.

Sodann sind bis 13. Februar 1937 Begehren um Abtretung von Rechtsansprüchen im Sinne von Art. 260 SchKG. beim Konkursamt Elgg einzureichen, bezüglich der von der Konkursverwaltung anerkannten Eigentumsansprüche.

Kt. Freiburg *Konkursamt des Sensebezirks in Tafers* (500)

Im Konkurs über Vonlanthen Moritz, des Johann, Wirt und Landwirt, St. Antoni, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern

beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (521-23)
Nachtrag zum Kollokationsplan.

Gemeinschuldner:

1. Woiss-Schaub Hans, Dornacherstrasse 286, Inhaber der Firma Hans Weiss, Fabrikation und Handel in Waagen und Prüfmaschinen, Hochstrasse 66;
2. Lang-Kolterborn Andreas, St. Albanrheinweg 212, Inhaber der Firma Andreas Lang, Handel in Antiquitäten, Steinentorstrasse 19 (früher Münsterberg 8 und Bäumleingasse 18);
3. Rothfuchs-Möllerich Alfred, Noubadstrasse 159, Inhaber der Firma Alfred Rothfuchs, Haus für Technik, Handel in technischen Artikeln und Apparaten, sowie Vertretungen, Steinenvorstadt 7;

alle in Basel.
 Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

Ct. de Vaud *Arrondissement d'Aigle* (515)

Faillite: Caisse Mutuelle de Crédit des Agriculteurs Habitant sur le Territoire de la Commune d'Ormont-Dessus, dite Crédit Mutuel d'Ormont-Dessus.

Date du dépôt: 31 janvier 1937.
 Délai d'opposition: 10 jours dès le présent avis.
 L'administration de la masse a décidé de porter à l'état de collocation tous les créanciers, intervenus ou non, cela à la suite de la procédure concordataire qui a précédé l'ouverture de la faillite.

Lausanne, le 31 janvier 1937.
 Au nom de l'administration spéciale:
 L. Kohler,
 Agent d'affaires patenté.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (524)

Failli: Giachino Séraphin, tenant précédemment le Café de la Métropole, Rue du Prince 6, à Genève.

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée peut être consulté à l'Office des Faillites. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (525)

Rectification d'état de collocation.
 Faillite: Précisa S. A., exploitant précédemment le Bar Maxim's, Rue Thalberg 2, à Genève.

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée rectifié ensuite d'admissions ultérieures peut être consulté à l'Office des Faillites. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les 10 jours à dater de cette publication. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich *Konkursamt Aussersihl-Zürich* (482)

Das Konkursverfahren über den Nachlass des Gibello Isidoro, Weinimport und Vertretungen, wohnhaft gewesen in Zürich 4, Stüdlweg 6, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. Januar 1937 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Zürich *Konkursamt Enge-Zürich* (5989)

Das Konkursverfahren über die von Fliedner Alex. & Cie., Aktiengesellschaft, Vertretung, Handel und Fabrikation von Parfümerien, kosmetischen und chemischen Produkten, Breitingenstrasse 21, zuletzt Sternstrasse 24, Zürich 2, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 29. Januar als geschlossen erklärt worden.

Kt. Bern *Konkursamt Bern* (483)

Gemeinschuldner: Wälti Alfred, Elektrische Unternehmungen, Bümplizstrasse 153, in Bümpliz.
 Datum des Schlusses: 28. Januar 1937.

Ct. de Berne *Office des faillites de Moutier* (484)

La liquidation de la faillite de Veuve Gerber Lisette, anbergiste, à Moutier, a été clôturée par ordonnance du président du Tribunal de Moutier, rendue le 25 janvier 1937.

Kt. Bern *Konkursamt Niedersimmental in Wimmis* (538)

Das Konkursverfahren über Steiner Chr., Bauunternehmer, Spiez, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 29. Januar 1937 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Luzern *Konkursamt Altshofen in Dagmersellen* (545)

Das Konkursverfahren über Schalech Willy, gew. Drogist, Dagmersellen/Basel, ist durch Verfügung des Amtsgerichtspräsidenten von Willisau, vom 25. Januar 1937, als geschlossen erklärt worden.

Ct. de Vaud *Office des faillites de Lausanne* (501-503)

Dans son audience du 26 janvier 1937, le Président du Tribunal civil du district de Lausanne a prononcé la clôture des faillites de:

1. Barraud Edouard, laiterie-épicerie, à Renens;
2. Diserens Robert, fabrique de meubles, à Morges, domicilié à Renens, avec privation des droits civiques pendant un an;
3. Meubles Transformables S. A., à Lausanne.

Ct. de Vaud *Office des faillites de Vevey* (485)

La liquidation de la faillite de Brugger Emma, Dame Vve., négociante, Rue du Lac 26, à Vevey, a été clôturée par ordonnance du Président du Tribunal, rendue le 26 janvier 1937.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (526/7)
Faillite:

1. La succession répudiée de feu Frey Otto-Karl, q. v. tenant précédemment le Café des Argoulets, à Genève.
2. Fuhrer Jean, négociant en combustibles, Rue des Allobroges, à Genève.

Dates de la clôture: 29 et 30 janvier 1937.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(SchKG 257—259.) (L. P. 257—259.)

Kt. Zürich *Konkursamt Unterstrass-Zürich* (5965^a)

Im Auftrage des Konkursamtes Riesbach-Zürich, als Konkursverwaltung des Lindenmann Arthur, Kaufmann, Forchstrasse 434, in Zollikon, gelangt Montag, den 8. Februar 1937, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant zum «Anker» des Herrn Siegfried, am Wasser, Röschiachstrasse 2, in Zürich-Wipkingen, auf öffentliche Steigerung:

Das Wohnhaus mit Werkstätte und Zinnenanbau, Höggerstrasse 53, in Wipkingen-Zürich 10, unter Nr. 246 für Fr. 60,000 brandversichert, mit vier Aren, 24,2 m² Land, Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten und Weg, Kat.-Nr. 2035.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 25. Januar 1937 an bei der unterzeichneten Amtsstelle (Riedlistrasse 15) zur Einsicht auf. Anlässlich dieser Steigerung erfolgt Zusage.

Zürich 6, den 20. Januar 1937.

Konkursamt Unterstrass-Zürich:
Eugen Kronauer, Notar.

Kt. Zürich *Konkursamt Bauma* (5949^a)
I. Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung.

Im Konkurs über die Firma Maschinen- und Motorenfabrik Hinwil A. G., mit Sitz in Hinwil, gelangen im Auftrage des Konkursamtes Wetzikon, Donnerstag, den 18. Februar 1937, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zum Bahnhof, in Bäretswil, auf erste öffentliche Steigerung:

Im Gemeindebann Bäretswil gelegen:

1. Ein Wohnhaus mit Werkstätte in der Mühle, unter Nr. 842 für Franken 22,600 assekuriert.
2. Ein gewölbter Keller, unter Nr. 841 für Fr. 600 assekuriert.
3. Zwei Aren, 88m² Grundfläche von Ziffern 1 und 2 und Hofraum.
4. Ein Werkstättegebäude, unter Nr. 843 für Fr. 30,000 assekuriert.
5. 4 Aren, 6 m² Grundfläche von Ziffer 4, Hofraum, Wiesen und Wald zwischen der Neueckstrasse und der Bahn.

Zugehör: Maschinen, Werkzeuge usw. laut Grundprotokoll und besonderen Verzeichnissen.

Grunddienstbarkeiten und Konzession laut Grundprotokoll.

Konkursamtliche Schätzungen:

Liegenschaften Ziffern 1 und 5 Fr. 26,650.—
der Zugehör Fr. 50,000.—

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlage eine Barzahlung von Fr. 3000 zu leisten.

Die Steigerungsbedingungen, die Zugehörverzeichnisse und das Lastenverzeichnis liegen inzwischen beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf.

Bauma, den 8. Januar 1937.

Konkursamt Bauma: J. Müller, Notar.

Kt. Luzern *Konkursamt Altschöfen in Dagmersellen* (546)
Einzige konkursrechtliche Liegenschaftsteigerung.

Im Konkurs über Bossart Kaspar, Handelsmann, Mosterei und Kiesgeschäft, Schötz, gelangen Montag, den 8. März 1937, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant zum «Kreuz», in Schötz, an einmalige öffentliche Steigerung folgende Liegenschaften des Schuldners in der Gemeinde Schötz gelegen:

I.

Die «Mosterei» — Liegenschaft, enthaltend:

1. Mostereigebäude mit Magazin und Wohnungsaufbau, brandversichert unter Nr. 167 der Kontrolle für Fr. 68,000.
Zugehör laut speziellem Verzeichnis.
2. Gebäudeplatz und Garten, haltend laut Vermessung: 11,88 Aren.
Katasterschätzung: Fr. 30,800.
Konkursamtliche Schätzung mit Zugehör: Fr. 48,800.
Grundpfandrechte, Wert Konkursöffnung: Fr. 56,434.46.

II.

Die «Garage» — Liegenschaft, enthaltend:

1. Magazin mit Garage und Wohnungsaufbau, brandversichert unter Nr. 187 der Kontrolle für Fr. 46,000.
Zugehör laut speziellem Verzeichnis.
2. Gebäudeplatz und Garten, haltend: 396,13 m².
Katasterschätzung: Fr. 30,250.
Konkursamtliche Schätzung mit Zugehör: Fr. 30,000.
Grundpfandrechte, Wert Konkursöffnung: Fr. 50,258.03.

III.

Das Grundstück «Luthernrainwald», die Nr. 61, haltend laut Protokoll: 31,50 Aren.

Katasterschätzung: Fr. 600.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 900.

Grundpfandrechte, Wert Konkursöffnung: Fr. 8,002.25.

Die Steigerungsobjekte gelangen einzeln in Ruf. Es findet nur eine Steigerung statt, bei welcher der Zuschlag ohne Rücksicht auf die konkursamtliche Schätzung erfolgt, summarisches Verfahren. Art. 96, lit. b KV. Lastenverzeichnisse und Steigerungsbedingungen liegen vom 22. Februar bis 3. März 1937 zur Einsicht auf.

Dagmersellen, den 2. Februar 1937.

Das Konkursamt.

Kt. Obwalden *Konkursamt Obwalden in Sarnen* (514)
Zweite konkursamtliche Liegenschaftsteigerung.

Gemeinschuldner: Christen Ad., Tuchhandlung, Sarnen.
Steigerungsobjekt: Wohnhaus mit Ladenlokalitäten und Umschwung beim Bahnhof in Sarnen, Obwalden.

Konkursamtliche Schätzung: Fr. 70,000.—

Ort und Zeit der Steigerung: Montag, den 15. Februar 1937, nachmittags 15.30 Uhr, im Gasthaus z. Krone, Sarnen (Obwalden).

Auflage der Steigerungsbedingungen: Vom 4. Februar 1937 an im Bureau des unterzeichneten Konkursamtes in Sarnen.

Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden.

Sarnen, den 1. Februar 1937.

Konkursamt Obwalden:
Dr. L. Kathriner.

Kt. Freiburg *Konkursamt des Sensebezirks in Tafers* (540)
Zweite konkursrechtliche Liegenschaftsteigerung.

Gemeinschuldner: Zbinden Peter-Josef, des Benedikt, in Plaffeien.
Steigerungstag und -lokal: 11. März 1937, vormittags 10 Uhr, in Tafers, im Bureau des Konkursamtes.

Auflage der Steigerungsbedingungen nebst Lastenverzeichnis und Dienstbarkeiten: Ab 25. Februar 1937.

Liegenschaften: Gemeinde Plaffeien.

Ortsbezeichnung, Kulturart, Inhalt:

Grundbuch Plaffeien, Art. 1691, 1688, 1695, 1696, bestehend aus Schmiede, Wohnung, 1 Magazin, Hintermagazin, 3 Keller, Estrich, Garten und Platz von 5 Aren 51 m².

Grundbuchschatzung: Fr. 39,027.—

An erster Steigerung erfolgte kein Angebot.

Die Liegenschaften werden dem Meistbietenden zugeschlagen.

Tafers, den 2. Februar 1937.

Der Konkursbeamte:
Spicher, Subst.

Kt. Freiburg *Konkursamt des Sensebezirks in Tafers* (539)
Zweite konkursrechtliche Liegenschaftsteigerung.

Gemeinschuldner: Zbinden Peter-Josef, des Benedikt, in Plaffeien.
Steigerungstag und -lokal: 11. März 1937, vormittags 11 Uhr, in Tafers, im Bureau des Konkursamtes.

Auflage der Steigerungsbedingungen nebst Lastenverzeichnis und Dienstbarkeiten: Ab 25. Februar 1937.

Liegenschaften: Gemeinde Plaffeien.

Ortsbezeichnung, Kulturart, Inhalt:

Grundbuch von Plaffeien, Art. 1720, im Dorf, Hotel Alpenklub und Platz von 12 Aren 47 m².

Grundbuchschatzung: Fr. 101,247.—

An erster Steigerung erfolgte kein Angebot.

Die Liegenschaften werden dem Meistbietenden zugeschlagen.

Tafers, den 2. Februar 1937.

Der Konkursbeamte:
Spicher, Subst.

Ct. de Vaud *Office des faillites de Moudon* (5986^a)
Vente de mobilier, marchandises et d'une camionnette.

Le lundi 15 février 1937, à 2 heures après-midi, dans les locaux de la masse à Moudon, l'Office des Faillites de cet arrondissement fera vendre au comptant et en bloc, sur la base d'une offre ferme de 4500 fr. le solde du mobilier, marchandises et une camionnette marque Renault, le tout provenant de la faillite de Muller Jean, ameublements, à Moudon, selon détail à disposition des intéressés, au bureau de l'Office.

Moudon, le 29 janvier 1937.

L'Office des Faillites:
F. Paccaud.

Ct. de Vaud *Office des faillites de Nyon* (5987^a)
Réalisation d'immeubles maraichers.

Deuxième enchère.

Le lundi 8 mars 1937, à 15 hs. 30, au Café de la Violette, à Mies, l'Office des Faillites soussigné procédera à la vente en deuxième enchère, à tout prix, des immeubles que la masse en faillite de Spring Jean, fils de Jean, architecte et maraicher, possède au territoire de la commune de Mies, savoir:

Premier lot: «Les Champs Pény» et «Les Tattes Verdaines», bâtiments ayant habitations, garage, dépendances rurales, serres chaude et froide, grand terrain maraicher et bois, le tout d'une superficie totale de 236 ares 53 ca., estimé par l'Office: 134,400 fr. Assurance incendie des bâtiments: 147,100 fr.

Deuxième lot: «Les Tattes Verdaines», bois de 7 ares 65 ca., estimé par l'Office: 500 fr.

Troisième lot: «Les Champs Pény», champ de 85 ares 12 ca., estimé par l'Office: 5700 fr.

L'ensemble des immeubles est estimé au cadastre: 230,000 fr.

La vente aura lieu par lots, le bloc demeurant réservé.

Les conditions de vente, la désignation cadastrale des immeubles, et l'état de toutes les charges qui les grèvent à disposition des intéressés, au bureau de l'Office, dès le 3 février 1937.

Aucune offre quelconque n'a été formulée en première enchère.

Nyon, le 29 janvier 1937.

Office des Faillites de Nyon:
Le Préposé: E. Haldy.

Ct. de Vaud *Office des faillites de Vevey* (486)
Vente d'immeubles. — Deuxième enchère.

Le mardi 9 mars 1937, à 15 heures, au Café de la Place, à Corsier s. Vevey, l'Office des Faillites soussigné procédera à la vente aux enchères publiques (deuxième enchère) des immeubles ci-après désignés, provenant des faillites de Villard Emile-Joseph, et de Liaudat Marie-Joséphine née Villard, les deux à Châtel-St-Denis, savoir:

Commune de Corsier:

Es Terreaux, vignes de 14 ares 28 ca.; Sous les Terreaux, vigne de 3 ares 5 ca.; En Chatillon, vignes de 6 ares 82 ca.

Estimation officielle: fr. 5,800.—

Estimation juridique: » 5,150.—

Les conditions de vente, la désignation cadastrale et l'état des charges seront à la disposition des amateurs, dès le 27 février 1937, au bureau de l'Office.

Vevey, le 29 janvier 1937.

Office des Faillites:
A. Marendaz.

Réalisation des immeubles
dans la procédure de la saisie et de la réalisation de gage

(L. P. 138, 142; O. T. féd. du 23 avril 1920, art. 29.)

Par la présente, les créanciers gagistes et les titulaires de charges foncières sont sommé de produire à l'office soussigné, dans le délai fixé pour les productions, leurs droits sur l'immeuble, notamment leurs réclamations d'intérêts et de frais, et de faire savoir en même temps si la créance en capital est déjà échuë ou dénoncée au remboursement, le cas échéant pour quel montant et pour quelle date. Les droits non annoncés dans ce délai seront exclus de la répartition, pour autant qu'ils ne sont pas constatés par les registres publics.

Devront être annoncées dans le même délai toutes les servitudes qui ont pris naissance avant 1912 sous l'empire du droit cantonal ancien et qui n'ont pas encore été inscrites dans les registres publics. Les servitudes non annoncées ne seront pas opposables à l'acquéreur de bonne foi de l'immeuble, à moins que, d'après le code civil suisse elles ne produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Ct. de Vaud *Office des poursuites de Lausanne* (5988²)
Vente d'immeubles. — Première enchère.

Le mercredi 17 mars 1937, à 15 $\frac{1}{2}$ heures, à la Salle de la Justice de Paix, Palais de Montbenon, à Lausanne, l'Office des Poursuites procédera à la vente par voie d'enchères publiques (première enchère) des immeubles appartenant à la Société anonyme Le Caducée, ayant son siège à Lausanne, comprenant bâtiment et place, d'une superficie totale de 86 ca., situés sur le territoire de Lausanne, au lieu dit «Place du Faucon».

Assurance incendie: fr. 2,300.—
Estimation officielle: > 25,000.—
Taxe de l'Office des Poursuites: > 13,000.—

Délai pour les productions: 23 février 1937.

Les conditions de vente, la désignation cadastrale, ainsi que l'état des charges seront à disposition des intéressés au bureau de l'Office des Poursuites, Rue de Genève 7, dès le 25 février 1937.

Vente requise par le créancier au bénéfice d'une hypothèque légale.

Lausanne, le 30 janvier 1937. L'Office des Poursuites:
H. Chappuis, préposé.

Ct. de Genève *Office des poursuites, Genève* (528)
Vente immobilière. — Première enchère.

Le mercredi 17 mars 1937, à 10 h. du matin, aura lieu à Genève, Place de la Taconnerie 7, Salle de ventes de l'Office des Poursuites, la vente aux enchères publiques des immeubles inscrits au Registre Foncier au nom de:

La Société Immobilière des Usines de la Frontière, (S. a.), ayant son siège à Genève.

Désignation des immeubles:

Les immeubles sont situés dans la commune de Chêne-Bougeries et consistent en:

La parcelle n° 2696, feuille 14, d'une superficie de 20 mètres.
La parcelle n° 2706, feuille 14, d'une superficie de 40 ares, 33 mètres, 70 décimètres, avec sur la dite les bâtiments suivants:
N° 581 d'une surface de 2 ares, 61 mètres, à destination d'atelier (ce bâtiment repose pour 10 mètres sur le domaine public).
N° 582 d'une surface de 4 mètres, 60 décimètres, à destination de W. C. (ce bâtiment repose pour 2 mètres, 30 décimètres sur le domaine public).
N° 583 d'une surface de 1 are, 10 mètres, à destination de magasin (ce bâtiment repose pour 3 mètres sur le domaine public).
N° 584 d'une surface de 10 mètres, 70 décimètres à destination de latrines.

N° 231 d'une surface de 9 ares, 32 mètres à destination d'atelier.

Observations: Les bâtiments n°s 587 d'une surface de 37 mètres, 50 décimètres (dépot) et 478 d'une surface de 1 are, 68 mètres (convert) figurant sur l'extrait concernant la propriété délivré par le Registre Foncier, n'existent plus.

Estimation de l'office:

Quarante cinq mille cent francs, ci fr. 45,100.—

Délai de production: 23 février 1937.

Avis:

Les conditions de vente et l'état des charges seront déposés à partir du 4 mars 1937, à l'Office des Poursuites, où chacun pourra en prendre connaissance.

La réalisation est requise par le créancier gagiste en 1^{er} rang.

Genève, le 3 février 1937. Office des Poursuites:
Le substitut: M. Messi.

Ct. de Genève *Office des poursuites, Genève* (529)
Vente immobilière. — Première enchère.

Le mercredi 17 mars 1937, à 10 h. du matin, aura lieu à Genève, Place de la Taconnerie 7, Salle des ventes de l'Office des Poursuites, la vente aux enchères publiques des immeubles inscrits au Registre Foncier au nom de:

La Société Immobilière Mail-Pavillon (S. a.), ayant son siège à Genève.

Désignation des immeubles:

Les immeubles sont situés dans la commune de Genève, Section Plainpalais, et consistent en:

La parcelle n° 10525, feuille 30, feuillet 525, d'une superficie de 2 ares, 57 mètres avec sur la dite, sis Avenue du Mail 24, le bâtiment suivant:
N° C. 460 de même surface à destination de logement. Ce bâtiment comprend: sous-sol, rez-de-chaussée, 4 étages d'appartements, soit deux appartements de 4 et 5 pièces par étage, deux appartements de 4 pièces au rez-de-chaussée, avec chambrette et salle de bains (chauffe bain au gaz) et un 5^{me} étage avec studio, grenier, chambre à lessive et étendage. Loge de concierge au sous-sol.

La part de copropriété de la parcelle n° 10527, feuille 30, feuillet 527, d'une superficie de 1 are, 50 mètres.

Cette part de copropriété dépend de la parcelle n° 10525.

Estimation de l'office:

Cent quarante mille francs, ci fr. 140,000.—

Délai de production: 23 février 1937.

Avis:

Les conditions de vente et l'état des charges seront déposés à partir du 4 mars 1937, à l'Office des Poursuites, où chacun pourra en prendre connaissance.

La réalisation est requise par le créancier gagiste en 1^{er} rang.

Genève, le 3 février 1937. Office des Poursuites:
Le substitut: M. Messi.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren
(SchKG 41, 142.)

Réalisation des immeubles
dans la procédure de la saisie et de la réalisation de gage.

(L. P. 41, 142.)

Kt. Graubünden *Betreibungsamt Rhätziens in Ems* (530)
Schuldnerin: Bühler Eugalina, Frl., Scardanal, Bonaduz (Graubünden).

Grundpfand: Berghotel Scardanal, Bonaduz, samt Umschwung und Inventar. Schätzung: Fr. 200,000.—
Zweite Steigerung: 6. Februar 1937, im Oberalp, Bonaduz, nachmittags 13 Uhr.

Es findet nur mehr diese Steigerung statt.

Ems, den 1. Februar 1937. *Betreibungsamt Rhätziens.*

Ct. de Vaud *Office des poursuites de Lausanne* (5959¹)
Vente d'immeubles. — 2^e enchère.

Le mercredi 10 mars 1937, à 15 heures 30, à Lausanne, à la Salle de la Justice de Paix, Palais de Montbenon, l'Office des poursuites procédera à la vente par voie d'enchères publiques (deuxième enchère) des immeubles appartenant à Société de la Porcherie, société anonyme ayant son siège à Lausanne, comprenant bâtiments, soit habitations, rural, pré et champ d'une superficie totale de 82 ares, 21 centiares, situés sur le territoire de Lausanne, au lieu dit «Le Grand Pré».

Assurance-incendie: 101,700 fr.
Estimation officielle: 70,000 fr.
Taxe de l'Office des poursuites: 36,400 fr.

Les conditions de vente, la désignation cadastrale, ainsi que l'état des charges seront à disposition des intéressés au bureau de l'Office des poursuites, rue de Genève 7, dès ce jour.

Vente requise par la créancière hypothécaire en 1^{er} rang.

Aucune offre n'a été faite en première enchère.

Lausanne, le 18 janvier 1937. Le préposé aux Poursuites:
A. Henny, subst.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.
Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Moratoria pel concordato e invito ai creditori d'insinuare i loro crediti

(L. E. F. 295, 296, 300.)

I debitori qui sotto nominati hanno ottenuto una moratoria di due mesi.
I creditori sono invitati ad insinuare i loro crediti presso il commissario nel termine stabilito per le insinuazioni, sotto pena d'essere esclusi dalle deliberazioni relative al concordato.

Kt. Zürich *Konkurskreis Affoltern a. A.* (5990²)
Schuldner: Schwager Karl, Wirt zum «Kreuz», Maschwanden.

Datum der Stundungsbewilligung: durch Beschluss des Bezirksgerichtes Affoltern: 23. Januar 1937.

Sachwalter: J. Baer, Notar, Affoltern a. Albis.

Eingabefrist: Bis und mit 23. Februar 1937.

Die Gläubiger des K. Schwager werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen unter Angabe allfälliger Pfand- und Vorzugsrechte beim Sachwalter schriftlich anzumelden.

Gläubigerversammlung: Montag, den 8. März 1937, nachmittags 2 Uhr, in den Gasthof zum «Kreuz», in Maschwanden.

Aktenauflage: Vom 25. Februar 1937 an im Bureau des Sachwalters.

Kt. Bern *Konkurskreis Bern* (487)

Schuldner: Die Kollektivgesellschaft Schreiner & Wyss, Uniformen und Zivilbekleidung, Bern, Christoffelgasse 3, sowie die unbeschränkt haftenden Gesellschafter Wyss Oskar, Kaufmann, in Bern, und Schreiner Aebi Louise, Frau, daselbst, soweit sie für die Gesellschaftsschulden haftbar sind.

Datum der Stundungsbewilligung: 19. Januar 1937.

Sachwalter: Emil Wälti, Notar, in Bern, Zeughausgasse Nr. 27.

Eingabefrist: Bis und mit 23. Februar 1937.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen der Eingabefrist beim Sachwalter anzumelden.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 12. März 1937, nachmittags 3 Uhr, im Café Schmiedstube, Zeughausgasse Nr. 7, in Bern, I. Stock.

Aktenauflage: Während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters, Zeughausgasse Nr. 27, in Bern.

Kt. Luzern *Konkurskreis Sursee* (541)

Schuldnerin: Stauber-Isenschmid Josefa, Frau, Herren- und Damen-Salon, Bahnhof, Sursee.

Datum der Stundungsbewilligung: 1. Februar 1937.

Sachwalter: J. Ch. Schmidiger, Sachwalter, Waldstätterstrasse 9, Luzern.

Eingabefrist: Bis und mit 25. Februar 1937.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen, berechnet auf den 1. Februar 1937, innert der Eingabefrist beim Sachwalter anzumelden.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 10. März 1937, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zur Eisenbahn des Herrn J. Bieri, in Sursee.

Aktenauflage: Vom 28. Februar 1937 an im Bureau des Sachwalters.

Kt. Solothurn Konkurskreis Lebern (504)

Schuldner: Caprara Jakob, von Biasca (Tessin), Kaufmann, in Grenchen, Inhaber der Einzelirma J. Caprara, Weinhandlung, in Grenchen. Datum der Stundungsbewilligung: 28. Januar 1937. Sachwalter: Betreibungsamt Lebern, Filiale Grenchen-Beitlach, in Grenchen. Eingabefrist: Bis und mit 25. Februar 1937. (Die Forderungen sind Wert 28. Januar 1937 zu berechnen).

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 12. März 1937, um 15 Uhr, beim Betreibungsamt in Grenchen.

Aktenaufgabe: Während 10 Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter.

Ct. Ticino Circondario di Blenio (505)

Debitore: Borgna Domenico, falegname, Comprovasco. Data del decreto: 28 gennaio 1937, della Pretura di Blenio.

Commissario per il concordato: Avv. Monico Costantino, Dongio. Termine per la notifica dei crediti: 25 febbraio 1937, con la cominatoria di cui all'art. 300 L.F.F.F.

Adunanza dei creditori: 20 marzo 1937, alle ore 10, presso la Pretura di Blenio.

Esame degli atti: Dal 19 marzo 1937 presso il commissario.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire (SchKG 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)**Kt. Bern Konkurskreis Aarwangen (531)**

Die dem Kaiser Ernst, Tapezierer, in Lotzwil, gewährte Nachlassstundung ist durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Aarwangen vom 1. Februar 1937 um 2 Monate, d. h. bis zum 15. April 1937, verlängert worden.

Die auf den 4. Februar 1937 angeordnet Gläubigerversammlung wird verschoben auf Mittwoch, den 24. März 1937, nachmittags 14½ Uhr, in das Hotel Bahnhof, in Lotzwil.

Lotzwil, den 1. Februar 1937.

Der Sachwalter:
Franz Friedli, Notar.

Kt. Bern Konkurskreis Frutigen (506)

Durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Frutigen vom 28. Januar 1937 ist der Burkhardt Martha geb. Stettler, Frau, Alberts Ehefrau, Hotel Pension Alpenruhe, in Adelboden, am 14. Dezember 1936 bewilligte Nachlassstundung um 2 Monate, d. h. bis zum 14. April 1937, verlängert worden.

Die auf den 6. Februar 1937 angesetzte Gläubigerversammlung wird verschoben auf Samstag, den 20. März 1937, vormittags 9 Uhr, auf dem Bureau des Sachwalters in Frutigen.

Die Akten können während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung beim Sachwalter eingesehen werden.

Frutigen, den 30. Januar 1937.

Der Sachwalter:
Otto Stoller, Notar, Frutigen.

Widerruf der Nachlassstundung — Révocation du sursis concordataire (SchKG 298, 309.) (L. P. 298, 309.)**Kt. Bern Richteramt II Bern (507) Aufhebung der Nachlassstundung.**

Schuldnerin: Kollektivgesellschaft Maier & Bähler, Säge- und Hobelwerk, mit Sitz in Köniz.

Datum des Entscheides: 29. Januar 1937.

Bern, den 29. Januar 1937.

Der Nachlassrichter:
Jäggi.

Kt. Schwyz Bezirksgericht Schwyz (488)

Mit Beschluss des Bezirksgerichtes Schwyz vom 16. Januar 1937 wurde die unterm 26. November 1936 dem Ammann Jakob, Konservenfabrikation, Oberarth, bewilligte Nachlassstundung gestützt auf Art. 298, Abs. 2 SchKG, aufgehoben. Dieser Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

Schwyz, den 3. Februar 1937.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG 304, 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Deliberazione sull'omologazione del concordato

(L. E. F. 304, 317.)

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

Kt. Bern Richteramt II Bern (508)

Schuldner: König Josef, gew. Wirt zum Waadtländerhof, Schauplatzgasse Nr. 20, in Bern, nun wohnhaft Brünenstrasse 103, in Bümpliz.

Datum der Verhandlung: Dienstag, den 23. Februar 1937, vormittags 10.30 Uhr, vor dem Nachlassrichter von Bern, Anthaus Zimmer 39.

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen die Bestätigung des Nachlassvertrages im Termine selbst anbringen.

Bern, den 30. Januar 1937.

Der Nachlassrichter:
Jäggi.

Kt. Bern Richteramt Seftigen in Belp (547)

Schuldner: Hofer-Stullet Arnold, Wirt zum Bären, Gerzensee. Verhandlungstermin: Mittwoch, den 10. Februar 1937, vormittags 9 Uhr, Anthaus Belp.

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen die Bestätigung des Nachlassvertrages bis zum Termin schriftlich oder während den Verhandlungen mündlich geltend machen.

Belp, den 2. Februar 1937.

Gerichtsschreiberei Seftigen:
Dr. S. Wettstein.

Kt. Basel-Stadt Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt (532)

Mittwoch, den 17. Februar 1937, vormittags 11 Uhr, wird vor dem Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt (Zivilgerichtssaal, Bäumleingasse 3, im I. Stock) über den von der Firma Ziegler Dr. & Co., Basel, ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag verhandelt. Einwendungen gegen diesen Vertrag sind in der Verhandlung vorzubringen.

Basel, den 1. Februar 1937. Zivilgerichtsschreiberei Basel, Prozesskanzlei.

Kt. St. Gallen Bezirksgericht Werdenberg in Buchs (548)

Freitag, den 12. Februar 1937, nachmittags 2½ Uhr, findet vor Bezirksgericht Werdenberg im Rathaus in Buchs die Verhandlung über den von Schwendener Hans, Mass- und Konfektionsgeschäft, Buchs, vorgeschlagenen Nachlassvertrag statt.

Die Gläubiger sind berechtigt, an der Verhandlung teilzunehmen und dabei allfällige Einwendungen vorzubringen.

Buchs, den 2. Februar 1937. Bezirksgerichtskanzlei Werdenberg.

Kt. Graubünden Kreisamt Belfort (549)

Die Verhandlung über den Nachlassvertrag des Castelli Luigi, Bauunternehmer, Surava, findet nächsten Samstag, den 6. Februar 1937, nachmittags 1 Uhr, im Restaurant z. Bahnhof, in Surava, statt.

Einwendungen gegen den Vertrag sind in der Verhandlung anzubringen. Brienaz, den 1. Februar 1937. Nachlassbehörde Belfort: H. Bisculm.

Ct. Ticino Tribunale di Appello di Lugano (550)

La Camera Esecuzione e Fallimenti quale Autorità superiore dei concordati, in ossequio agli art. 304 e 307 legge fed. E. F. ed in relazione ai ricorsi contro il decreto 21 dicembre 1936 del Pretore di Lugano-Città, rende noto che è fissata l'udienza del giorno di venerdì 19 corr., alle ore 8.30 ant., alla sede del Tribunale di Appello, Lugano, per la discussione sulla proposta di concordato presentata da Cappelletti Luigi, commerciante, Lugano.

Lugano, 2 febbraio 1937.

Per la Camera E. F.:
Avv. D. Quadri, segret.

Ct. de Vaud Arrondissement de Bex (489)

Dans son audience du jeudi 4 février 1937, à 14 hs., en Salle du Tribunal, maison de Ville à Aigle, le Président du Tribunal statuera sur l'homologation du concordat de Vassaux Boris, chausseurs, à Bex.

Les opposants peuvent se présenter à cette audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Bex, le 30 janvier 1937.

Le commissaire au sursis:
H. Barbezat.

Ct. de Genève Tribunal de première instance, Genève (490)

Le Tribunal de Première Instance, sis à Genève, au Palais de Justice, Placo du Bourg-de-Four, deuxième cour, premier étage, salle A, statuera en audience publique, le lundi 8 février 1937, à 9 heures, sur l'homologation du concordat proposé par de Tomasi Guido, négociant en bonneterie, Chemin du Bac, au Petit-Lancy, Genève, à ses créanciers.

Les opposants sont invités à se présenter à cette audience, afin de faire valoir leurs moyens.

J. Gavard, commis-greffier.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.)

(L. P. 306, 308, 317.)

Omologazione del concordato

(L. E. F. 306, 308, 317.)

Kt. Zürich Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung (491)

Das Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung, hat durch Beschluss vom 30. Dezember 1936 den von Weber Rosa, Frau, Delikatessen- und Lebensmittelgeschäft, Schaffhauserstrasse 4, Zürich 6, jetzt Weinbergstrasse Nr. 133, Zürich 6, ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag auf der Basis einer Nachlassdividende von 20 %, zahlbar 10 Tage nach der rechtskräftigen gerichtlichen Bestätigung des Nachlassvertrages, bestätigt und auch für die nichtzustimmenden Gläubiger verbindlich erklärt. Der Beschluss ist rechtskräftig und damit die der Nachlassschuldnerin seinerzeit bewilligte Nachlassstundung mit dem Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt beendigt.

Zürich, den 28. Januar 1937.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, III. Abteilung:
Der Gerichtsschreiber: Dr. Springer.

Kt. Zürich Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung (533)

Das Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung, hat durch Beschluss vom 30. Dezember 1936 den von der Firma Zogg David, Brumann & Co., Kommanditgesellschaft, Sportgeschäft, Bleicherweg 7, Zürich 2, ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag auf der Basis einer Nachlassdividende von 55 %, zahlbar mit 30 % dreissig Tage nach Publikation der Bestätigung des Nachlassvertrages und mit 25 % Ende April 1937, gerichtlich bestätigt und auch für die nichtzustimmenden Gläubiger verbindlich erklärt. Der Beschluss ist rechtskräftig und damit die der Nachlassschuldnerin seinerzeit bewilligte Nachlassstundung mit dem Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt beendigt.

Zürich, den 30. Januar 1937.

Im Namen des Bezirksgerichtes Zürich, III. Abteilung:
Der Gerichtsschreiber: Dr. Springer.

Kt. Luzern Amtspräsident von Sursee (534)

Schuldner: Fischer Ulrich, Mechanische Werkstätte, Kotten, Sursee. Datum des Bestätigungsentscheides: 15. Januar 1937.

Sursee, den 1. Februar 1937.

Der Amtspräsident von Sursee:
Dr. J. Schnyder.

Kt. Luzern *Amtsgerichtspräsident von Sursee* (435)

Schuldner:

1. Kollektivgesellschaft Schnyder & Wermelinger, Schweinehandlung, Sursee.
2. Schnyder Jakob, Händler, Sursee.
3. Wermelinger Fritz, Händler, Sursee.

Datum des Bestätigungsentscheides: 19. Januar 1937.

Sursee, den 1. Februar 1937.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:
Dr. J. Schnyder.**Ct. Ticino** *Circondario di Mendrisio* (509)

Con decreto del 30 gennaio 1937 il Pretore di Mendrisio ha omologato il concordato proposto da Morniroli Antonio, sartoria, in Capolago, sulla base di un dividendo concordatario del 15 % pagabile ai creditori chirografari entro un mese dall'omologazione per cura del sottoscritto commissario.

Mendrisio, 30 gennaio 1937. Il commissario del concordato:
Avv. G. Catenazzi, uff.**Ct. de Vaud** *Arrondissement de Vevey* (492)

Par décision du 12 janvier 1937, le Président du Tribunal du district de Vevey a homologué le concordat conclu entre Zanone Amilcar, négociant, Place du Marché, à Vevey, et ses créanciers chirographaires.

Un délai péremptoire de deux mois est assigné aux créanciers dont les prétentions sont contestées, pour faire valoir leurs droits en justice.

Vevey, le 29 janvier 1937. Le commissaire au sursis:
A. Marendaz.**Nichtbestätigung des Nachlassvertrages — Refus d'homologation de concordat** (SchKG 306, 308.) (L. P. 306, 308.)**Ct. de Vaud** *Arrondissement de Vevey* (493)

En son audience du 8 janvier 1937, le Président du Tribunal du district de Vevey a refusé d'homologuer le concordat proposé à Byrde Henriette, dame, Rue du Lac 32, à Vevey, à ses créanciers.

Vevey, le 28 janvier 1937. Le commissaire au sursis:
A. Marendaz.**Etat de collocation dans concordat par abandon d'actif**

(L. P. 249, 250, 293 suiv.)

Ct. de Berne *Arrondissement de Moutier* (494)

Concordat par abandon d'actif de Dubois Esther, Vve., aubergiste, à Moutier.

L'état de collocation des créanciers du concordat par abandon d'actif sus-indiqué peut être consulté à l'Office des Faillites du district de et à Moutier. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les 10 jours à dater de cette publication, sinon l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Moutier, le 29 janvier 1937. Pour la commission de liquidation:
Dr. Brahier.**Pfandnachlassverfahren und Nachlassstundung**

(Bundesbeschluss vom 21. Juni 1935.)

Procédure de concordat hypothécaire et sursis concordataire

(Arrêté fédéral du 21 juin 1935.)

Kt. Graubünden *Konkurskreis Schanfigg* (495)**Gesuch um Eröffnung des Pfandnachlassverfahrens und Nachlassstundung.**

Gesuchstellerin: A.-G. Kuhhaus Parkhotel, Arosa.
Verhandlungstermin: Mittwoch, den 10. Februar 1937, vormittags 9 Uhr, im Gerichtsgebäude am Kornplatz in Chur.

Die Pfandgläubiger können allfällige Einwendungen gegen die Eröffnung des Pfandnachlassverfahrens schriftlich oder am Rechtstage mündlich anbringen.

Chur, den 28. Januar 1937. Für den Bezirksgerichtsausschuss Plessur:
Der Präsident: Dr. P. Sprecher.**Ct. de Vaud** *Arrondissement d'Aigle* (510)**Prolongation de sursis concordataire hôtelier et fixation d'assemblée des créanciers.**

Par décision du 29 janvier 1937, le Président du Tribunal du district d'Aigle a prolongé de 4 mois le sursis concordataire hypothécaire hôtelier accordé à Hoffmann Jeanne et Ida, Melles, Pension Richemont, Leysin, en date du 1^{er} octobre 1936.

D'autre part, les créanciers sont convoqués en assemblée pour le vendredi 30 avril 1937, à 15 heures, en Maison de Ville, à Aigle.

Les pièces seront à la disposition des créanciers pendant les dix jours qui précéderont l'assemblée en l'étude du commissaire, Grand'Rue 74, Montreux.

Montreux, le 30 janvier 1937. Le commissaire au sursis:
A. Loude, avocat.**Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire**

(SchKG 293.)

(L. P. 293.)

Kt. Bern *Richteramt Interlaken* (496)

Secmatter-Berger Albert, Wirt zum Sternen, in Wilderswil, hat beim Richteramt Interlaken ein Nachlassstundungsgesuch eingereicht.

Termin zur Einvernahme des Schuldners und Behandlung des Gesuches ist angesetzt auf Samstag, den 6. Februar 1937, vormittags 9½ Uhr, vor Richteramt Interlaken im Schloss daselbst. Der Gesuchsteller hat in diesem Termin persönlich zu erscheinen.

Die Gläubiger des Gesuchstellers können ihre Einwendungen gegen die Erteilung der Stundung schriftlich bis 5. Februar 1937 beim Richteramt Interlaken oder mündlich im Termine anbringen.

Interlaken, den 29. Januar 1937. Der Gerichtspräsident i. V.:
Allenbach.**Kt. Bern** *Richteramt Interlaken* (497)

Streich Friedrich, Schneidermeister und Bekleidungsgeschäft, in Interlaken, hat beim Richteramt Interlaken ein Nachlassstundungsgesuch eingereicht.

Termin zur Einvernahme des Schuldners und Behandlung des Gesuches ist angesetzt auf Samstag, den 6. Februar 1937, vormittags 8½ Uhr, vor Richteramt Interlaken im Schloss daselbst. Der Gesuchsteller hat in diesem Termin persönlich zu erscheinen.

Die Gläubiger des Gesuchstellers können ihre Einwendungen gegen die Erteilung der Stundung schriftlich bis 5. Februar 1937 beim Richteramt Interlaken oder mündlich im Termine anbringen.

Interlaken, den 29. Januar 1937. Der Gerichtspräsident i. V.:
Allenbach**Verschiedenes — Divers — Varia****Kt. Zürich** *Bezirksgericht Zürich* (511)**Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich**
hat am 29. Januar 1937

in Sachen

Neuport A.-G., in Zürich 1, Bahnhofstrasse 79,
Schuldnerin,vertreten durch Rechtsanwalt Dr. F. Schenkel, Pelikanstrasse 2, Zürich 1,
sowie einer Anzahl Gläubiger als Gesuchsteller,
betreffend**Insolvenzerklärung und Konkursaufschub,**

verfügt:

1. Der mit Verfügung vom 26. Oktober 1936 der Neuport A.-G., Bahnhofstrasse 79, Zürich 1, gewährte Aufschub der Konkurseröffnung wird **letztmals bis und mit 28. Februar 1937 verlängert** (vgl. Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 256 vom 31. Oktober 1936, im Amtsblatt des Kantons Zürich Nr. 88 vom 3. November 1936, in der Neuen Zürcher Zeitung Nr. 1880 vom 1. November 1936 und im Tagblatt der Stadt Zürich Nr. 257 vom 31. Oktober 1936).
2. Mitteilung an die Gläubiger durch einmalige Publikation.

Bezirksgerichtskanzlei Zürich:
Der Substitut: Erni.**Kt. Zürich** *Bezirksgericht Zürich* (512)**Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich**
hat am 29. Januar 1937

in Sachen

Elektroton A.-G., in Zürich 1, Bahnhofstrasse 79,
Schuldnerin,vertreten durch Rechtsanwalt Dr. F. Schenkel, Pelikanstrasse 2, Zürich 1,
sowie einer Anzahl Gläubiger als Gesuchsteller,
betreffend**Insolvenzerklärung und Konkursaufschub,**

verfügt:

1. Der mit Verfügung vom 26. Oktober 1936 der Elektroton A.-G., Bahnhofstrasse 79, Zürich 1, gewährte Aufschub der Konkurseröffnung wird **letztmals bis und mit 28. Februar 1937 verlängert** (vgl. Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 256 vom 31. Oktober 1936, im Amtsblatt des Kantons Zürich Nr. 88 vom 3. November 1936, in der Neuen Zürcher Zeitung Nr. 1880 vom 1. November 1936, und im Tagblatt der Stadt Zürich Nr. 257 vom 31. Oktober 1936).
2. Mitteilung an die Gläubiger durch einmalige Publikation.

Bezirksgerichtskanzlei Zürich:
Der Substitut: Erni.**Kt. Zürich** *Bezirksgericht Zürich* (513)**Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich**
hat am 29. Januar 1937

in Sachen

Electromat-Genossenschaft, in Zürich 1, Bahnhofstrasse 79,
Schuldnerin,vertreten durch Rechtsanwalt Dr. F. Schenkel, Pelikanstrasse 2, Zürich 1,
sowie einer Anzahl Gläubiger als Gesuchsteller,
betreffend**Insolvenzerklärung und Konkursaufschub,**

verfügt:

1. Der mit Verfügung vom 26. Oktober 1936 der Electromat-Genossenschaft, Bahnhofstrasse 79, Zürich 1, gewährte Aufschub der Konkurseröffnung wird **letztmals bis und mit 28. Februar 1937 verlängert** (vgl. Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 256 vom 31. Oktober 1936, im Amtsblatt des Kantons Zürich Nr. 88 vom 3. November 1936, in der Neuen Zürcher Zeitung Nr. 1877 vom 31. Oktober 1936, und im Tagblatt der Stadt Zürich Nr. 257 vom 31. Oktober 1936).
2. Mitteilung an die Gläubiger durch einmalige Publikation.

Bezirksgerichtskanzlei Zürich:
Der Substitut: Erni.

Kt. Bern Richteram! II Biel (536)**Verlängerung des Moratoriums.**

Das der Firma Frey & Co., Frey Uhren Aktiengesellschaft, in Biel, unterm 13. August 1936 in Anwendung von Art. 657 O.R. bewilligte dreimonatige Moratorium, welches am 5. November 1936 um weitere drei Monate verlängert worden ist, ist durch Verfügung des Konkursrichters von Biel vom 1. Februar 1937 nochmals um drei Monate, d. h. bis 13. Mai 1937, verlängert worden.

Biel, den 1. Februar 1937.

Der Konkursrichter:
G. Albrecht.**Kt. Luzern Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt (537)**

Der
Vize-Präsident des Amtsgerichts von Luzern-Stadt
hat
als Konkursrichter
in Sachen
der

Firma «Asco» A.-G. für Landesprodukte, Industriestr. 5, Luzern,
betreffend

Aufschiebung der Konkursöffnung nach Art. 657 O.R.

Erwägend:

etc.

Erkannt:

1. Der Firma «Asco» A.-G., für Landesprodukte, Industriestrasse 5, Luzern, wird zur Sanierung ihrer Verhältnisse eine Stundung bis zum 1. Juni 1937 bewilligt.
2. Während dieser Zeit dürfen gegen die Schuldnerin Betreibungen weder angehoben noch fortgesetzt werden.
3. Als Kurator wird ernannt: Hr. Fritz Frank, Sachwalter, Theaterstrasse 1, Luzern.
4. Der Kurator erhält den Auftrag:
 - a) die nötigen Massnahmen zur Feststellung und Erhaltung des Vermögens der Schuldnerin zu treffen;
 - b) den Geschäftsbetrieb zu beaufsichtigen (vgl. Ziff. 5 unten);
 - c) einen Vermögensstatus aufzunehmen;
 - d) bis längstens 1. Juni 1937 Bericht zu erstatten über die Verhältnisse der Schuldnerin und die Gründe der Ueberschuldung und insbesondere sich darüber auszusprechen, ob und wie eine Sanierung möglich sei und ob eine konkursamtliche Liquidation, eventuell durch Abschluss eines aussergerichtlichen Nachlassvertrages mit Vorteil für die Gläubiger vermieden werden könne.
5. Der gesamte Geschäftsbetrieb der Schuldnerin wird unter die Aufsicht des Kurators gestellt. Es wird der Schuldnerin insbesondere untersagt, neue Verbindlichkeiten einzugehen, Zahlungen zu leisten oder Aktiven zu veräussern oder zu belasten, soweit es sich nicht um dringliche oder vorteilhafte Abwicklungen handelt.
6. Dem Kurator wird zur Pflicht gemacht, von Zuwiderbandlungen dem Konkursrichter Mitteilung zu machen, zwecks Widerruf der Stundung.
7. Kosten zu Lasten der Schuldnerin.

Luzern, den 25. Januar 1937.

Der Amtsgerichtsvizepräsident von Luzern-Stadt:
als Konkursrichter:
P. Segalini.**Ct. Ticino Pretura di Bellinzona (542)****Concessione di moratoria.**
(Art. 296 legge fed. E.F.)

La Pretura di Bellinzona, con suo decreto 1° febbraio 1937, ha concesso una moratoria di mesi due a Manzoecchi Francesco, agricoltore, in Bellinzona. È stato designato quale commissario per il concordato il signor Leone Buzzi, Ufficiale E. F., in Bellinzona.

Bellinzona, 1° febbraio 1937. F. Biaggi, seg.-assess.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale****Zürich — Zurich — Zurigo**

1937. 30. Januar. Unter der Firma **Eternit-Verkauf A.-G.**, hat sich, mit Sitz in Zürich am 18. Januar 1937 auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet, zwecks Verkauf von Baumaterialien, speziell von Eternit-Produkten. Das Aktienkapital beträgt Fr. 10,000; es ist eingeteilt in 20 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der aus 1—5 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Otto Kälin, Direktor, von Einsiedeln und Niederurnen, in Niederurnen. Einzelunterschrift ist ferner erteilt an August Hensch, Kaufmann, von Niederbüren (St. Gallen), in Zürich. Geschäftsdomizil: Ausstellungsstrasse 1, in Zürich 5 (eigenes Bureau).

Restaurant. — 30. Januar. Die Firma **Friedrich Thönen**, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 222 vom 24. September 1931, Seite 2062), Restaurationsbetrieb, hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Hohlstrasse 365, zum Metzgerheim, wo der Inhaber wohnt.

Textilwaren. — 30. Januar. Die **Igro A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 162 vom 14. Juli 1934, Seite 1962), Handel in Textilwaren aller Art usw., hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Kanzeleistrasse 30, in Zürich 4.

Beschäftigungsspiele. — 30. Januar. Inhaberin der Firma **Lappé-Pillard**, Verlag, in Zürich 5, ist Alphonsine Lappé geb. Pillard, von Basel, in Zürich 5. Zwischen der Inhaberin und deren Ehemann Eugen Lappé-Pillard, welcher im Sinne von Art. 167 ZGB. die Zustimmung erteilt hat, besteht gerichtliche Gütertrennung. Verlag von Kinder-Beschäftigungsspielen. Limmatstrasse 210.

Damenwäsche, Trikotagen. — 30. Januar. Die Firma **Emma Müller-Weiss**, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 284 vom 5. Dezember 1931, Seite 2604), Handel in Damenwäsche und Trikotagen, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Photographische Artikel. — 30. Januar. Die Firma **Carl Vonwiller**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. Februar 1936, Seite 366), Handel in photographischen Artikeln usw., ist infolge Association erloschen.

Photographische und Kinematographische Artikel. — 30. Januar. Carl Vonwiller, von St. Gallen, in Zürich 7 und Fr. Emmy Kündig, von Pfäffikon (Zürich), in Zürich 1, haben unter der Firma **Vonwiller & Co.**, in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1937 ihren Anfang nahm. Die beiden Gesellschafter führen die Firmaunterschrift kollektiv. Zwischen dem Gesellschafter Carl Vonwiller und dessen Ehefrau Frieda geb. Gaberell besteht vertragliche Gütertrennung. Handel in photographischen und kinematographischen Bedarfsartikeln. Bahnhofstrasse 22.

Wein. — 30. Januar. Die Kommanditgesellschaft **C. August Egli & Co. in Liq.**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 300 vom 22. Dezember 1936, Seite 2990), Weingrosshandlung, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Carl August Egli-Koelliker sel., Kommanditär: Robert Huber, und Liquidator: Carl August Egli-Müller, hat ihre Liquidation beendet; die Firma wird gelöscht.

Dachdeckergeschäft. — 30. Januar. Die Firma **Hch. Aschmann & Söhne**, in Horgen (S. H. A. B. Nr. 251 vom 26. Oktober 1933, Seite 2498), Dachdeckergeschäft, Gesellschafter: Heinrich Aschmann-Hinnen, Heinrich Aschmann-Schönbächler und Robert Aschmann, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Uri — Uri — Uri

1937. 22. Januar. Die im Handelsregister des Kantons Zürich unterm 14. März 1935 (S. H. A. B. Nr. 65 vom 19. März 1935, Seite 706), eingetragene **Stiftung für teilarbeitsfähige Spitalentlassene**, mit Sitz in Zürich, hat gemäss öffentlicher Urkunde vom 26. November 1936 die Verlegung ihres Sitzes nach Altdorf beschlossen. Ziffer 2 und 3, Absatz 3, der Stiftungsurkunde vom 16. Februar 1935 erhalten folgenden neuen Wortlaut: «Die Stiftung hat den Sitz in Altdorf. Das Stiftungskapital wird von der Finanzdirektion des Kantons Uri verwahrt und verwaltet.» Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat am 17. Dezember 1936 diesen Änderungen zugestimmt. Die Stiftung hat den Zweck, spitalentlassene, nur teilweise arbeitsfähige Patienten in besondern Werkstätten Gelegenheit zu Arbeitsdienst zu bieten, um sie wieder an eine Tätigkeit zu gewöhnen und auch den Uebertritt ins Erwerbsleben vorzubereiten. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von mindestens 7 Mitgliedern. Aus dem Stiftungsrat sind ausgetreten Regierungsrat Dr. Adolf Streuli und Pfarrer Gottfried Bossard; deren Unterschriftsberechtigung ist erloschen. Präsident des Stiftungsrates ist Karl Muheim, Notar, Nationalrat, von und in Altdorf. Derselbe zeichnet kollektiv mit dem Mitglied des Stiftungsrates, Witwe Emma Rüttschi geb. Klampff, Privat, von Zürich, in Sisikon, in Kollektivzeichnung.

Glarus — Glaris — Glarona

Berichtigung. Die im Handelsamtsblatt Nr. 23, vom 29. Januar 1937, Seite 219 publizierte Aktiengesellschaft «Participation S. A.», mit Sitz in Glarus, eingetragen den 27. Januar 1937, lautet richtig **Participations S. A.**

Landesprodukte, Brennmaterialien. — 1937. 30. Januar. Inhaber der Firma **Hans Giger-Noser**, in Niederurnen, ist Hans Giger-Noser, von Schänis (St. Gallen), in Niederurnen. Vertretungen und Handel in Futtermitteln, Landesprodukten und Brennmaterialien.

30. Januar. **Hypothekariag**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 247 vom 23. Oktober 1931, Seite 2267), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Januar 1937 das Aktienkapital von bisher Fr. 800,000 auf Fr. 600,000 herabgesetzt, durch Einzug von 200 Aktien gegen Verabfolgung des Nominalbetrages. Das Aktienkapital von Fr. 600,000 ist eingeteilt in 600 Inhaberaktien zu Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Die Statuten wurden entsprechend abgeändert.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Berichtigung zu Eintrag vom 25. Juli 1936 (S. H. A. B. Nr. 176 vom 30. Juli 1936, Seite 1847). Der Geschäftszweck der **Société Anonyme E. Cusenier Fils Aîné, Bâle**, in Basel umfasst auch den Handel in gebrannten Wassern.

Bankgeschäft. — 1937. 21. Januar. Aus der Kommanditgesellschaft **A. Sarasin & Cie**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 77 vom 1. April 1936, Seite 804), Bankgeschäft, ist der Kommanditär Arthur Streichenberg-Mylius infolge Todes ausgeschieden; seine Kommandite von Fr. 700,000 ist erloschen. An seiner Stelle tritt als Kommanditärin mit einer Kommanditsumme von Fr. 400,000 in die Gesellschaft ein Witwe Fanny Streichenberg-Mylius, von und in Basel.

28. Januar. Die **Giesserei- & Industrie-Bedarf A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 218 vom 18. September 1935, Seite 2327), Fabrikation und Handel in Giessereiartikeln usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Largitzenstrasse 17.

Kosmetisch-pharmazeutische Präparate. — 28. Januar. Friedrich Emil Künzli-Gürtler und Max Künzli, beide von und in Basel, haben unter der Firma **M. Künzli & Co.**, in Basel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Februar 1937 beginnt. Fabrikation und Vertrieb kosmetisch-pharmazeutischer Präparate. Stöberstrasse 35.

Elektrotechnische Artikel. — 28. Januar. In der **Electromat-Gesellschaft**, in Zürich mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 197 vom 24. August 1935, Seite 2150), Herstellung und Vertrieb elektrotechnischer Artikel, ist die Unterschrift des Direktors Rudolf Carbone in Zürich erloschen.

Möbelhandlung. — 28. Januar. Die Firma **Joseph Muffler**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 146 vom 27. Juni 1925, Seite 1124), Möbelhandlung usw., ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Grossuhrenhandel usw. — 28. Januar. Die Kollektivgesellschaft **Wolf & Grimm**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 120 vom 26. Mai 1934, Seite 1110), Fabrikation und ein grosser Handel in Grossuhren, wandelt die Firma in eine Kommanditgesellschaft um. Heinrich Grimm-Wolf ist nun unbeschränkt haftender Gesellschafter und Wwe. Margarethe Wolf-Baro ist nun Kommanditistin mit Fr. 20,000 und führt zugleich Einzelprokura. Die Firma wird abgeändert in **H. Grimm & Co.**

Velohandlung usw. — 29. Januar. Inhaber der Firma **Philipp Speckhardt**, in Basel, ist Philipp Speckhardt-Beilstein, deutscher Staatsangehöriger, in Basel. Velohandlung und mechanische Werkstätte. Markgräberstrasse 89.

Obst und Gemüse. — 29. Januar. Inhaber der Firma **Polisseno Regazzoni**, in Basel, ist Polisseno Federico Regazzoni-Cittone, von Balerna (Tessin), in Basel. Handel in Obst und Gemüse ein gross. Dittingerstrasse 31.

29. Januar. In der **Typo A. G. Buchdruckerei**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 231 vom 3. Oktober 1934, Seite 2728), Herstellung von Druksachen aller Art usw., ist die Prokura des Karl Senn-Niederhauser erloschen. Die Verwaltungsratsmitglieder Oskar Rudmann und Albert Blechner erhalten die Befugnis zur Zeichnung zu zweien.

29. Januar. Die **Disko Holding A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 122 vom 27. Mai 1935, Seite 1359/60), Verwaltung von Beteiligungen usw., hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 23. Januar 1937 aufgelöst. Zum Liquidator wurde das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates Dr. Alexander Hartmann ernannt. Der Liquidator führt Einzelunterschrift.

Immobilien. — 29. Januar. Unter der Firma **Welther A. G.**, hat sich, auf Grund der Statuten vom 27. und 29. Januar 1937 mit Sitz in Basel, auf unbestimmte Zeit eine Aktiengesellschaft gebildet zum Kauf, Verkauf und zur Beleihung von Liegenschaften. Die Gesellschaft ist befugt, alle Geschäfte zu betreiben, die dem Hauptzweck förderlich sein können. Das Aktienkapital beträgt Fr. 7000, eingeteilt in 14 Namenaktien zu Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—5 Mitgliedern. Einziges Verwaltungsratsmitglied ist Carl Weingartner-Hüsler, Malermeister, von Basel, in Binningen; er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Furkstrasse 42 (Weingartner & Cie).

29. Januar. Die Einzelfirma **Gisi, Schuh-Haus**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 277 vom 27. November 1931, Seite 2539), Handel in Schuhwaren usw., ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Unter der Firma **Gisi, Schuh-Haus Aktiengesellschaft**, hat sich auf Grund der Statuten vom 26. Januar 1937 mit Sitz in Basel auf unbeschränkte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet zum Handel in Schuhwaren und Schuhfournituren und verwandten Artikeln, insbesondere zur Übernahme und Fortführung des Betriebes der Firma « Gisi, Schuh-Haus », in Basel. Gemäss Kaufvertrag vom 26. Januar 1937 bringt Max Hermann Gisi-Gauch Vermögenswerte in Form von Barbeständen, Mobilien, Einrichtungsgegenständen und Waren im Betrage von Fr. 28,767.25 in die Gesellschaft ein und überbindet der Gesellschaft Schulden in der Höhe von Fr. 15,188.70. Für den Nettowert von Fr. 13,578.55 erhält er 15 Aktien und eine Gutschrift von Fr. 6,078.55. Das Aktienkapital beträgt Fr. 10,000, eingeteilt in 20 Namenaktien von Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist Max Hermann Gisi-Gauch, Schuhhändler, von Niedergösgen, in Basel. Prokura wurde erteilt an Ida Bertha Gisi-Gauch, von Niedergösgen, in Basel. Beide führen Einzelunterschrift. Domizil: Untere Rebgasse 29.

30. Januar. Die **City-Garage & Service-Station A. G. Basel**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 134 vom 11. Juni 1932, Seite 1432), Garagierung von Automobilen usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Dufourstrasse 36.

30. Januar. Die **Rameba Aktiengesellschaft für Radio-Industrie**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 136 vom 14. Juni 1930, Seite 1260), Fabrikation von Radio-Apparaten, wird infolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen.

Handel in Hebezeugen usw. — 30. Januar. Die **Hebag A. G. Basel**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 92 vom 21. April 1936, Seite 959), Handel und Fabrikation von Hebezeugen usw., wird infolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen.

Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen usw. — 30. Januar. Löschungen von Amtes wegen gemäss Art. 16 der Verordnung II, vom 16. Dezember 1918, gestützt auf die Verfügung der Aufsichtsbehörde vom 29. Januar 1937:

1. **Hamex A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 302 vom 26. Dezember 1929, Seite 2543), Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen bei andern Unternehmungen.

2. **Haraidica A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 8 vom 11. Januar 1930, Seite 72), Erwerb von Beteiligungen usw.

Basel-Land — Bäie-Campagne — Basilea-Campagna

1937. 29. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma **Landwirtschaftliche Verkaufsgenossenschaft Buus**, in Buus (S. H. A. B. Nr. 130 vom 7. Juni 1933, Seite 1366), hat in ihrer Generalversammlung vom 11. Oktober 1936 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Die Firma wird abgeändert in **Landwirtschaftliche Genossenschaft Buus**. Ein Eintrittsgeld wird nicht mehr erhoben. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur am Ende eines Geschäftsjahres durch schriftliche Anzeige an den Vorstand stattfinden. Austrittende Mitglieder verlieren jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Bestimmungen über die Mitgliedschaft in bezug auf Warenbezug und Wegzug aus der Wohngemeinde fallen dahin. Der Tod beendet die Mitgliedschaft mit dem Schluss des Rechnungsjahres, in dem er erfolgt. Die Erben von verstorbenen Mitgliedern haben kein Recht mehr auf Uebertragung der Mitgliedschaft. Mitglieder, welche die Genossenschaftsinteressen gefährden, können durch den Vorstand ausgeschlossen werden; ein ausgeschlossenes Mitglied hat jedoch das Recht, innert 4 Wochen an die nächste ordentliche Generalversammlung zu rekurrieren. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche an der Genossenschaft und können überdies für allen der Genossenschaft zugefügten Schaden belangt werden. Ein Gewinn ist nicht beabsichtigt. Ein allfällig nach Deckung der Verwaltungskosten und der er-

forderlichen Abschreibungen sich ergebender Betriebsüberschuss fällt in Zukunft gänzlich in den Reservefonds. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der nunmehr aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand; c) die Rechnungsrevisoren; d) der Geschäftsführer. Aus dem Vorstände sind Hermann Kaufmann-Handschin, bisher Aktuar, dessen Unterschrift damit erloschen ist, ferner Erhard Kaufmann-Schaub, Edwin Buser-Graf, Otto Schweizer-Kaufmann und Albert Weiss-Meier ausgeschieden. Der bisherige Beisitzer Georg Kaufmann-Breitenstein, Landwirt, von und in Buus, ist zum Vizepräsidenten und der bisherige Buchhalter (zugleich Kassier) Emil Schaub-Sacker, Landwirt, von und in Buus, zum Aktuar ernannt worden. Neu in den Vorstand wurde als Beisitzer gewählt Karl Meier-Kaufmann, Landwirt, von und in Buus. Als Geschäftsführer ist gewählt worden Wilhelm Graf, Landwirt, von und in Buus. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident, der Aktuar und der Geschäftsführer unter sich kollektiv zu zweien.

29. Januar. Unter der Firma **Schwarzfleckviehzucht-Genossenschaft Niederdorf und Umgebung**, hat sich mit Sitz in Niederdorf eine Genossenschaft gegründet, welche die gemeinsame Förderung der rationellen Zucht des Schwarzfleckviehes, insbesondere die Erhaltung und Verbesserung der Rassenreinheit bezweckt. Die Genossenschaft ist Mitglied des Verbandes schweizerischer Schwarzfleckviehzuchtgenossenschaften. Sämtliche in Niederdorf und Umgebung wohnhaften Rindviehbesitzer können auf ihr Gesuch hin als Mitglieder aufgenommen werden unter der Bedingung, dass sie die Genossenschaftsstatuten unterzeichnen und das statutarische Eintrittsgeld von Fr. 2 bezahlen. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch freiwilligen Austritt; b) durch Konkurs eines Mitgliedes; c) durch Ausschluss durch die Generalversammlung. Der Austritt kann nur auf das Ende eines Rechnungsjahres nach vorausgegangenem dreimonatiger Kündigung erfolgen. Das austretende Mitglied verliert alle Anrechte am Genossenschaftsvermögen. Die Jahresbeiträge der Mitglieder werden jährlich durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Handelt es sich jedoch um den Ankauf von Stieren, Pachtung einer Weide, so kann zu diesem Zwecke durch einfachen Mehrheitsbeschluss der Generalversammlung von obigem Grundsatze abgewichen werden. In solchem Falle haften die Genossenschafter persönlich und solidarisch für die durch ihre Vertreter eingegangenen Verpflichtungen. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung der Genossenschafter; b) der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand; c) die Expertenkommission und d) die Rechnungsrevisoren. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär kollektiv. Dem Vorstände gehören zurzeit an August Wittstich, von Lauwil, in Niederdorf, als Präsident; Hans Nägelin, von Reigoldswil, in Hölstein, als Sekretär und Kassier; Traugott Degen, von Oberdorf, in Hölstein, als Zuchtbuchführer und Vizepräsident; Fritz Thommen-Hartmann, von Eptingen, in Hölstein, und Adolf Gysin-Degen, von und in Lampenberg, als Beisitzer; alle Landwirte.

Aluminium- und Metallwaren. — 29. Januar. Die Firma **Gröninger Aktiengesellschaft (Gröninger Société anonyme) (Gröninger Limited)**, Betrieb der Aluminium- und Metallwarenindustrie, in Binningen (S. H. A. B. Nr. 128 vom 3. Juni 1933, Seite 1347), hat die bisherigen Prokuristen Anton Zünd, von Balgach und Basel, in Basel und Robert Hoffert-Wild, von und in Basel, zu Vizedirektoren ernannt; dieselben führen wie bisher Kollektivunterschrift unter sich oder mit einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

Gummireifen usw. — 29. Januar. Aus dem Verwaltungsrate der Aktiengesellschaft unter der Firma **Fabrik für Firestone Produkte Aktiengesellschaft (Fabrique de Produits Firestone Société Anonyme) (Fabbrica di Prodotti Firestone Società Anonima)**, Fabrikation und Verkauf von Gummireifen und dazu gehöriger Schläuche für Fahrzeuge jeder Art und anderer Gummiprodukte nach den Patenten, Verfahren und Methoden der Firestone Tire and Rubber Company, Akron (USA), usw., in Pratteln (S. H. A. B. Nr. 68 vom 22. März 1935, Seite 753), ist Johannes Meyer-Ruesca, bisher Vizepräsident, infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist damit erloschen. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Güterstrasse Nr. 59.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Metzgerei, Wirtschaft. — 1937. 27. Januar. Die Firma **Johann Aberhaldens Wwe.**, Metzgerei und Wirtschaft, in Goldach (S. H. A. B. Nr. 243 vom 17. Oktober 1935, Seite 2567), ist infolge Veräusserung des Geschäftes und Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Metzgerei, Wirtschaft. — 27. Januar. Inhaber der Firma **Eugen Goldinger-Höfler**, in Goldach, ist Eugen Goldinger-Höfler, von Lommis und Homburg (Thurgau), in Goldach. Metzgerei und Wirtschaft zum « Wiesenthal ». Klosterstrasse.

Wagenfett, Lederöl usw. — 27. Januar. Die Firma **Alois Hirt**, Handel mit Wagenfett, Lederöl und chemischen Produkten, in Uzwil-Henau (S. H. A. B. Nr. 47 vom 26. Februar 1932, Seite 489), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bodenwische, Stickereieien. — 27. Januar. Inhaberin der Firma **Wwe. Hirt**, in Niederuzwil-Henau, ist Wwe. Marie Hirt, von Würenlingen (Aargau), in Niederuzwil. Vertrieb von Bodenwische und Stickereieitkeln; Schweizergasse.

Möbel. — 27. Januar. **Ernst Schwarz**, Möbelfabrikation, in Jona (S. H. A. B. Nr. 223 vom 23. September 1932, Seite 2263). Einzelprokura ist erteilt an Otto Meyer, von Steinhausen (Zug), in Zürich.

Trauerkarten, Cliché usw. — 28. Januar. Inhaber der Firma **Aider Arthur**, in St. Gallen C., ist Arthur Aider, von Schwelbrunn, in St. Gallen C. Fabrikation und Handel in Trauerkarten, Linol-Handdruck, Cliché, Gitarre-Bänder; Teufenerstrasse 10.

Modes. — 28. Januar. Die Firma **Carl Wolf**, Modes, in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 121 vom 28. Mai 1925, Seite 932), ist infolge Veräusserung des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers erloschen.

Modes. — 28. Januar. Inhaberin der Firma **Klara Muttach**, in Sankt Gallen C., ist Frl. Elvira Klara Muttach, von Deutschland, in Sankt Gallen C. Modes; Neugasse 54 (Bankvereinsgebäude).

Papiere, Kartons. — 28. Januar. **Pacar A. G. (Pacar S. A.)**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 55 vom 6. März 1936, Seite 555). Dr. Fritz Curti, Präsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident ist das nunmehr einzige Verwaltungsratsmitglied Max Matzenauer, bisher Delegierter.

28. Januar. **Konsumgenossenschaft Sevelen**, Genossenschaft, mit Sitz in Sevelen (S. H. A. B. Nr. 139 vom 18. Juni 1934, Seite 1662). Der bisherige Präsident Gottfried Degen ist ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und als Präsident gewählt Adolf Sehadegg, Kaufmann, von Hohentannen (Thurgau), in Chur. Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Konsumverwalter zeichnen kollektiv zu zweien.

28. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Waren-Tausch & Vermittlung A.-G.**, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 120 vom 25. Mai 1936, Seite 1258), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 14. September 1936 aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation im Handelsregister erloschen.

Käsererei, Schweinehaltung. — 29. Januar. Inhaber der Firma **Ferdinand Légeret**, in Bazenheid-Kirehberg, ist Ferdinand Christian Légeret, von Chexbres (Waadt), in Bazenheid. Käsererei und Schweinehaltung; Nutzen.

29. Januar. **Ersparnisanstalt Toggenburg A.-G.**, Aktiengesellschaft, mit Hauptsitz in Liechtensteig und Zweigniederlassung in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 150 vom 30. Juni 1933, Seite 1588). Die Kollektivunterschrift von Direktor Ferdinand Burgermeister ist erloschen. Kollektivprokura für die Zweigniederlassung Rorschach wurde erteilt an Hans Hefti, von Schwanden, in Rorschach.

29. Januar. **Unterstützungsfonds für die Angestellten der Firma Abderhalden & Co. Wattwil**, Stiftung, mit Sitz in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 66 vom 20. März 1933, Seite 672). Gottlieb Wild ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Firmavertreter wurde neu gewählt Ernst Abderhalden, Kaufmann, von und in Wattwil. Der Firmavertreter zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates.

29. Januar. **Unterstützungsfonds für die Arbeiter der Firma Abderhalden & Co. Wattwil**, Stiftung, mit Sitz in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 165 vom 18. Juli 1934, Seite 1995). Gottlieb Wild und Fräulein Anna Brunner sind aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurden in den Stiftungsrat gewählt Ernst Abderhalden, Kaufmann, von und in Wattwil, Vertreter der Firma und Fräulein Frida Scheiwiler, Zettlerin, von Waldkireh (St. Gallen), in Wattwil. Der Vertreter der Firma zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1937. 27. Januar. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Untervaz** hat sich, mit Sitz in Untervaz, auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft gebildet, deren Statuten am 7. Januar 1937 genehmigt wurden. Die Genossenschaft bezweckt, ohne dabei die Erzielung eines Gewinnes zu beabsichtigen, insbesondere die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und die Hebung und Förderung der beruflichen Bildung ihrer Mitglieder, sowie die Weckung und Kräftigung des genossenschaftlichen Geistes der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung. Sie sucht ihren Zweck zu erreichen durch: a) Vermittlung von preiswürdigen Artikeln des land- und hauswirtschaftlichen Bedarfs; b) den Absatz von Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Betriebes; c) Veranstaltung von Kursen und Vorträgen. Mitglieder der Genossenschaft kann jeder handlungsfähige Einwohner von Untervaz werden, der im Besitze der bürgerlichen Ehren und Rechte ist. Die Mitgliedschaft ist persönlich. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch den Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt. Wenn der für die Aufnahme nötigen Voraussetzungen, Tod oder Ausschluss. Der Austritt kann nur am Ende des Geschäftsjahres (31. Dezember) und auf vorausgegangene sechsmonatliche Kündigung erfolgen. Der Ausschluss wird vom Vorstand ausgesprochen, wenn ein Mitglied den Interessen der Genossenschaft gröblich zuwiderhandelt. Die ausgeschiedenen Mitglieder, bzw. deren Erben, haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Sie sind jedoch verpflichtet, vor ihrem Austritt den verhältnismässigen Betrag zu entrichten, sofern die Rechnung einen Fehlbetrag aufweist. Eintrittsgelder und Jahresbeiträge werden nicht erhoben. Dagegen ist jedes Mitglied verpflichtet, den ganzen Bedarf an den von der Genossenschaft vermittelten Waren tunlichst bei dieser zu decken. Die Genossenschaft verschafft sich das zum Betriebe notwendige Kapital auf dem Darlehenswege. Die Ausgaben werden bestritten aus dem Bruttoerlös der Warenvermittlung. Die Bilanz ist klar und übersichtlich gegliedert darzustellen. Aktiven und Passiven sind vollständig aufzuführen. Die Bestände sind nach soliden kaufmännischen Grundsätzen zu bewerten. Die Mitglieder sollen durch die Bilanz einen möglichst sichern Einblick erhalten in die wirtschaftliche Lage der Genossenschaft. Ueber die Verwendung von Rechnungsbüchern entscheidet die Generalversammlung. Mindestens 30 % der Uberschüsse müssen der Reserve zugewiesen werden. Der Rest wird verwendet als Rückvergütung an die Mitglieder im Verhältnis der erfolgten Warenbezüge. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das eigene Vermögen. Reicht dieses zur Deckung der Passiven nicht aus, so haften die Mitglieder den Gläubigern solidarisch und mit ihrem ganzen Vermögen. Innerhalb der Genossenschaft verteilt sich die Haftbarkeit gleichmässig auf alle Mitglieder. Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, der Vorstand bestehend aus einem Präsidenten, Vizepräsident, Aktuar und 1 bis 3 Besitzern, und die Geschäftsprüfungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Der Verwalter führt Einzelunterschrift. Der Vorstand ist wie folgt bestellt worden: Präsident: Wolfgang Wolf; Vizepräsident: Georg Göpfert; Aktuar: Kaspar Birliki; Verwalter: Luzi Wolf; alle Landwirte, von und wohnhaft in Untervaz.

Vini, grappa. — 29. gennaio. Proprietario della ditta **Emilio Pola**, a Campocologno (Brusio), è Emilio Pola fu Roberto, di Campocologno, domiciliato a Campocologno. Negozio in vini e grappa.

29. Januar. **Société Anonyme Le Kiosque (Kiosk A.-G.) (Società Anonima Il Chiosco)**, mit Hauptsitz in Bern und Filiale in St. Moritz-Dorf (S. H. A. B. Nr. 129 vom 5. Juni 1935, Seite 1428). François Perréard ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten.

Beteiligungen. — 30. Januar. **Valconla A.-G. (Valconla S. A.) (Valconla Ltd.)**, mit Sitz in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 185 vom 10. August 1932, Seite 1942). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Januar 1937 wurden die Statuten teilweise revidiert, wonach die bisher publizierten statutarischen Bestimmungen keine Aenderung erfahren haben.

Beteiligungen. — 30. Januar. **Deronla A.-G. (Deronia S. A.)**, mit Sitz in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 77 vom 4. April 1931, Seite 753). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. Januar 1937 wurden die Statuten teilweise revidiert, wonach die bisher publizierten statutarischen Bestimmungen keine Aenderung erfahren haben.

Buchdruckerei. — 30. Januar. Inhaber der Firma **Paul Bärtsch**, in Chur, ist Paul Bärtsch, von Chur und Furna, wohnhaft in Chur. Buchdruckerei. Pfistergasse 3.

Aargau — Argovie — Argovia

1937. 28. Januar. Unter der Firma **Liegenschafts-Verwaltungs A. G. Baden** hat sich, mit Sitz in Baden, am 26. Januar 1937 auf unbestimmte Zeit eine Aktiengesellschaft gebildet. Sie bezweckt die Verwaltung von Liegenschaften. Das Grundkapital beträgt Fr. 10,000 und ist eingeteilt in 10 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschriftsberechtigung ist Dr. René Lewin, Fürsprecher, von Dättwil, in Baden. Geschäftslokal: Parkstrasse 25.

Buchdruckerei, Papeterie. — 30. Januar. Paul Isenegger, von Villmergen, und Emil Humbel, von Stetten, beide in Möhlin, haben unter der Firma **Isenegger & Co.**, in Möhlin, eine Kollektivgesellschaft eingezogen, welche am 6. Dezember 1936 ihren Anfang nahm. Buchdruckerei, Papeterie, Verlag des «Anzeiger für das Möhlin- und untere Rheintal». Bahnhofstrasse 313.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1937. 27 janvier. Suivant procès-verbal et statuts du 25 janvier 1937, il a été fondé sous la raison sociale **Société Immobilière Charmilles-Fontenailles**, une société anonyme qui a son siège à Lausanne. La société a pour but l'acquisition, pour un prix non encore déterminé, d'une parcelle de terrain d'une superficie de 700 m² environ sise au territoire de la commune de Lausanne, lieu dit à Cour, soit En Fontenailles, ainsi que la vente, l'achat, la construction, l'exploitation et la gérance d'immeubles et toutes opérations pouvant s'y rapporter. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de 11,000 fr., divisé en 22 actions de 500 fr. chacune, nominatives, entièrement libérées. Les publications de la société seront insérées dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. L'administrateur est Melle Marguerite Vallotton, de Vallorbe, sans profession, à Lausanne. La société est engagée par sa signature individuelle. Bureau de la société: Etude Perrin et Decker, Rue du Lion d'Or 3.

28 janvier. La **Fondation Haffkine (Haffkine Stiftung)**, fondation ayant un but religieux au sens de l'article 87 C. C. S. avec siège à Lausanne (F. o. s. du e. du 10 décembre 1930/15 décembre 1930), a, dans son assemblée générale du 5 janvier 1935, modifié ses statuts et la composition de son comité de direction. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: La fondation est administrée par un comité de direction de trois membres, dont deux citoyens ou organisations suisses et le Hilfsverein der Deutschen Juden, lequel aura la faculté de se faire représenter par un ou par deux délégués; dans le cas où il y aurait deux délégués, ils auraient conjointement une seule voix. En cas de démission ou de décès d'un des membres, son successeur est désigné par les deux autres membres. La fondation est valablement engagée par la signature collective de deux membres de son comité de direction. Le comité de direction est actuellement composé des délégués du Hilfsverein der Deutschen Juden, association de droit allemand, dont le siège est à Berlin, du docteur Martin Bloeh, de Krinau (St-Gall), avocat, à Zurich, déjà inserit, et Marcel Meyer, négociant, de Lausanne, y domicilié. Les deux représentants du Hilfsverein der Deutschen Juden sont Max W. Warburg, banquier, à Hambourg, et Willy Dreyfus, banquier, à Berlin, tous deux de nationalité allemande. Les signatures de Henri Bersier, Alphonse Perrin et Edouard Mogg sont radiées. Les signatures de James Simon, Curt Sobernheim, Eugen Landau et Moritz Joachimsohn, sont également radiées. Il n'est pas apporté d'autres modifications aux faits publiés antérieurement.

Alimentation, épicerie, primeurs etc. — 29 janvier. Le chef de la maison **Lucy Kunz-Zaugg**, à Lausanne, est Rose-Lucie née Zaugg, femme séparée de biens et autorisée de Ernst Kunz, de Pieterlen (Berne), domiciliée à Lausanne. Alimentation, épicerie, primeurs, laiterie, charcuterie. Avenue du Léman 69.

30 janvier. Dans son assemblée générale du 29 janvier 1937, la **Société Immobilière Rumine-Avant-Poste A.**, société anonyme ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du e. du 19 mars 1935), a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

Tampons en échanvre, etc. — 1937. 29 janvier. La maison **Henri Weiss**, commerce de tampons en chanvre et outils pour installateurs, à Genève (F. o. s. du e. du 11 janvier 1932, page 75), a transféré ses locaux: Rue du Colombier 5.

Hôtel-restaurant. — 29 janvier. La raison **Marie Delarue**, exploitation d'un hôtel-restaurant, à l'enseigne «Hôtel du Mont-Blanc», à Genève (F. o. s. du e. du 27 février 1933, page 473), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Couronnes de montres, etc. — 29 janvier. Joseph Boninchi, de nationalité italienne, domicilié à Genève et ses fils Joseph-Antoine Boninchi, de Genève, y domicilié et Ernest Boninchi, de nationalité italienne, domicilié à Genève, ont constitué à Châtelaire (Vernier), sous la raison sociale **J. Boninchi et ses Fils**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1937. Fabrique de couronnes de montres et fournitures diverses. Chemin de Maison-neuve 14.

Boueherie chevaline. — 29 janvier. La raison **Rossignelly Eugène**, boueherie chevaline, à Genève (F. o. s. du e. du 17 février 1933, page 391), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Articles de voyages. — 29 janvier. La raison **J. Lechner**, fabrication d'articles de voyages, à Genève (F. o. s. du e. du 4 septembre 1924, page 1474), n'étant plus soumise à l'inscription (art. 13, dernier alinéa du Règlement sur le Registre du Commerce) est radiée conformément à sa demande.

Meubles de jone etc. — 29 janvier. La raison **Gottlieb Siegel fils**, fabrique et commerce de meubles de jone et objets de vannerie, à Genève (F. o. s. du e. du 20 mai 1932, page 1213), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Draperie, etc. — 29 janvier. La maison **A. J. Benoit**, draperie et nouveautés, à Genève (F. o. s. du c. du 8 décembre 1934, page 3388), confère procuration individuelle à Melle Marguerite Benoit, de Genève, y domiciliée.

Articles en métal, etc. — 29 janvier. **E. et M. Mégevet succrs de C.-Jules Mégevet**, fabrique d'articles en métal, quincaillerie et articles d'automobiles, moteurs industriels et pour l'agriculture, société en nom collectif à Genève (F. o. s. du c. du 6 novembre 1935, page 2736). La procuration individuelle conférée à Jean Gossweiler est éteinte.

Laiterie, etc. — 29 janvier. Le chef de la maison **Emma Ecuivillon**, à Genève, est Emma-Henriette Ecuivillon, née Beaujeux, de Genève, y domiciliée, épouse dûment autorisée de Marcel-Louis Ecuivillon avec lequel elle est mariée sous le régime de la séparation de biens avec constitution de dot. Commerce de laiterie, épicerie et primeurs. Rue du Beulet 2.

Location de films, etc. — 29 janvier. La raison **Francis-L. Harley**, agence générale pour la Suisse de la «Fox-Film S. A.», de Paris et des «Productions Fox-Europa S. A.» de Paris; location de films, appareils et accessoires cinématographiques, à Genève (F. o. s. du c. du 21 juin 1935, page 1588), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

29 janvier. **Société Anonyme des Publications Techniques en liquidation**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 janvier 1937, page 179), est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

Appareils et articles photographiques, etc. — 29 janvier. La société anonyme dite **Polyfoto S. A.**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 16 décembre 1933, page 2973), dissoute de fait depuis 1935, se trouve actuellement liquidée. Cette société est radiée, avec l'approbation de l'Autorité Cantonale de surveillance.

Produits alimentaires. — 29 janvier. La société anonyme dite **Fornax S. A.**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 24 novembre 1934, page 3249), dissoute de fait depuis 1926, se trouve actuellement liquidée. Cette société est radiée avec l'approbation de l'Autorité Cantonale de surveillance.

Appareil à chasse hydro-pneumatique, etc. — 29 janvier. **P. W. C. Electrosan S. A.**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 15 août 1934, page 2285). Jean Reyff, avocat, de et à Fribourg, a été nommé membre du conseil d'administration, en remplacement de Louis Weck, démissionnaire, lequel est radié et ses pouvoirs éteints. Le conseil d'administration est donc composé de Francis Jonneret, président (inscrit); Henri-John Blondel (inscrit) nommé secrétaire et Jean Reyff (susqualifié), lesquels signent collectivement à deux.

Participation à toutes affaires financières, etc. — 29 janvier. Aux termes d'acte reçu par Me V.-L. Rochat, notaire, à Genève, le 19 janvier 1937, il a été constitué sous la dénomination **Sapeci**, une société anonyme ayant pour objet la participation à toutes affaires financières, industrielles, commerciales ou autres de quelle nature que ce soit, dans le sens d'une société holding. Son siège est à Genève. Sa durée est illimitée. Le capital social a été fixé à 5000 fr., divisé en 10 actions de 500 fr. chacune, nominatives. Les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Roger Rehfous, employé, de et à Genève, est nommé seul administrateur et engagera la société par sa signature sociale individuelle. Adresse de la société: Rue Liotard 3, au domicile de Roger Rehfous.

An die Gläubiger und Aktionäre der A. G. Leu & Cie. in Zürich

Die eidgenössische Bankenkommision hat am 20. Januar 1937 dem Bundesgericht den Sanierungsplan der A. G. Leu & Cie. zur Durchführung des Genehmigungsverfahrens überwiesen.

Gemäss Art. 9 des Bundesratsbeschlusses vom 17. April 1936 über die Sanierung von Banken worden der Sanierungsplan mit Motivenbericht, die Berichte der Eidg. Bankenkommision und der von dieser bestellten Aufsichtskommision, eine summarische Bilanz per 31. März 1936, sowie eine Zusammenfassung der Aktiven und Passiven

vom 1. Februar bis 2. März 1937 um 18 Uhr

bei sämtlichen Geschäftssitzen der Bank und bei der Bundesgerichtskanzlei in Lausanne zur Einsicht der Gläubiger und Aktionäre, die sich als solche ausweisen, aufgelegt; daselbst können auch Abzüge des Sanierungsplanes bezogen werden. Wegen weitergehender Akteneinsicht wird auf Art. 10 der bundesgerichtlichen Verordnung vom 11. April 1935 betreffend das Nachlassverfahren von Banken verwiesen.

Während der Auflagefrist können die Gläubiger Einwendungen gegen den Sanierungsplan anbringen, und zwar entweder durch schriftlich begründete Eingabe an das Bundesgericht oder durch blasse eigenhändige Eintragung ihres Namens nebst Angabe von Natur (Nummer) und Betrag der Forderung in die an den genannten Stellen hierfür aufliegenden Listen. (Es bleibt vorbehalten, von Gläubigern aus Inhabertiteln später allfällig deren Deposition zu verlangen). Gläubiger, welche keine solchen Einwendungen erheben, werden gemäss Art. 11 des erwähnten Bundesratsbeschlusses und 54 der bundesrätlichen Vollziehungsverordnung vom 26. Februar 1935 zum Bankengesetz als dem Sanierungsplan zustimmend angesehen.

Ebenfalls während der Auflagefrist können die Aktionäre entweder durch schriftliche Eingabe an das Bundesgericht oder durch blasse eigenhändige Eintragung ihres Namens und der Nummern ihrer Aktien in die an den genannten Stellen hierfür aufliegenden Listen die Einberufung einer Generalversammlung zur Beschlussfassung über die vom Sanierungsplan vorgesehene Abschreibung des Nennwertes der Aktien von 500 auf 100 Fr. und deren Rückversetzung hinter neu zu schaffende Prioritätsaktien begehren. (Es bleibt vorbehalten, allfällig später die Deposition der betreffenden Aktientitel zu verlangen). Einem solchen Begehren kann nur Folge gegeben werden, wenn es von Aktionären gestellt wird, deren Aktien mindestens einen Drittel des bestehenden Grundkapitals darstellen; andernfalls gelten die bezüglichen Bestimmungen des Sanierungsplanes gemäss Art. 10 des Bundesratsbeschlusses vom 17. April 1936 über die Sanierung von Banken als von den Aktionären stillschweigend angenommen. (A. A. 19)

Lausanne, den 25. Januar 1937.

Der Instruktionsrichter:
JÄGER, Bundesrichter.

Eidg. Getränkesteuer — Entzug der Aufschubsbewilligung

Die der Firma **Leuba & Cie. in Neuenstadt** erteilte Zahlungsaufschubsbewilligung Nr. 4-0-98 wird, da die Voraussetzungen für deren Erteilung dahingefallen sind, mit sofortiger Wirkung zurückgezogen.

Der genannten Firma wird damit das Recht entzogen, Getränke unter Stundung der Steuer umzusetzen, bzw. einzuführen. (A. A. 26)

Bern, den 1. Februar 1937.

Eidg. Oberzolldirektion,
Sektion für Getränkesteuer.

Basler Handelsbank, Basel

Bilanz per 31. Dezember 1936

Aktiva		Bilanz per 31. Dezember 1936		Passiva	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Kassa, Giro- und Postcheck-Guthaben	42,384,133	81	Banken-Kreditoren auf Sicht	6,848,702	82
Coupons	938,709	92	Andere Banken-Kreditoren	1,140,215	70
Banken-Debitoren auf Sicht	20,295,380	21	Kreditoren:		
Andere Banken Debitoren	9,011,047	01	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	29,006,284	50
Wechsel	Fr. 23,239,174.37		Kreditoren auf Zeit	28,944,126	81
abzgl. diskont. eigene Accepte	848,567.10		Depositen- und Einlagehefte	15,363,139	69
Debitoren:			Kassaobligationen und Kassascheine	37,239,750	—
Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit	16,702,955	97	Obligations-Anleihen	61,900,000	—
Konto-Korrent-Debitoren ohne Deckung	11,330,253	87	Checks und kurzfristige Dispositionen	613,942	28
Konto-Korrent-Debitoren mit Deckung	24,214,573	33	Tratten und Accepte	Fr. 5,253,037.10	
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	20,276,490	32	hievon aus der Zirkulation zurückgezogen	854,389.35	
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	31,831,416	07	Sonstige Passiven	4,072,702	34
davon gegen hypothekarische Deckung Fr. 6,241,883.77			Aktienkapital:		
davon gegen hypothekarische Deckung Fr. 1,740,735.80			im Umlauf: 139,500 Aktien à Fr. 500.—	69,750,000	—
Konto-Korrent-Vorschüsse und Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	4,460,937	48	amortisiert: 10,500 Aktien à Fr. 500.—	5,250,000	—
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	22,150,333	30	Ordentlicher Reservelonds	7,500,000	—
Syndikatsbeteiligungen	6,323,006	—	Spezialreserve	Fr. 6,250,000.—	
Bankgebäude	11,000,000	—	davon als Amortisationsreserve gebunden	5,250,000.—	1,000,000
Sonstige Aktiven	189,614	56	Kautionen	Fr. 22,345,064.95	
Gewinn- und Verlustkonto:			Indossamentsverpflichtungen	—	
Passiv-Saldo von Ende 1935	Fr. 9,834,433.28				
Devisenausfall auf realisierten Auslandsforderungen	23,017,750.42				
abzüglich Ergebnis 1936	Fr. 3,324,130.93				
Kautionen	Fr. 22,345,064.95				
	29,528,052	77			
	273,027,511	89		273,027,511	89

(A. G. 6)

Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung für das Jahr 1936

Haben

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Passiv-Zinsen	1,921,325	97	Aktiv-Zinsen	7,461,064	86
Obligations-Zinsen	4,946,171	95	Kommissionen	1,224,160	15
Kommissionen	78,784	63	Ertrag des Wechselportefeuilles	1,231,713	10
Bankgehorden und Personal	3,715,060	08	Ertrag der Wertschriften, der dauernden Beteiligungen und der Syndikatsbeteiligungen	2,383,380	91
Beitrag an die Pensionskasse	162,688	90	Ertrag der Liegenschaften	231,263	22
Geschäfts- und Bureaukosten	1,019,500	29	Verschiedenes	3,401,775	51
Steuern und Abgaben	354,622	10	Passiv-Saldo	Fr. 32,852,183.70	
Rückstellungen und Abschreibungen auf Debitoren	411,072	90	abzüglich Ertrag 1936	3,324,130.93	
Devisenausfall auf realisierten Auslandsforderungen	23,017,750	42			
Passiv-Saldo von 1935	9,834,433	28			
	45,461,410	52		45,461,410	52

Mittellungen — Communications — Comunicazioni

Bestimmungen über die Speisekartoffeleinfuhr

Gestützt auf die Verfügung des eidg. Finanz- und Zolldepartementes vom 10. Juli 1935 über die Beschränkung der Speisekartoffeleinfuhr erlässt die Eidgenössische Alkoholverwaltung bis auf weiteres folgende Vorschriften:

1. Zur Einfuhr von Speisekartoffeln (Pos. 45) sind in der Schweiz ansässige Firmen berechtigt, welche sich darüber ausweisen:
 - a) dass sie im Jahre 1933 oder seither Speisekartoffeln eingeführt haben;
 - b) dass sie sich an der Verwertung der Inlandernte 1936 beteiligt haben;
 - c) dass sie für sämtlich von ihnen angekauften, vermittelten oder selbstverbrauchten Speisekartoffeln die behördlich festgesetzten Richtpreise bezahlt haben.
2. Die Einfuhrbewilligungen werden an die einfuhrberechtigten Firmen entsprechend ihrem nachgewiesenen Bedarf an Speisekartoffeln erteilt. Die Alkoholverwaltung behält sich vor, jederzeit eine vorübergehende Einschränkung der Einfuhr eintreten zu lassen, wenn die Verwertung der noch vorhandenen Inlandkartoffeln eine solche Massnahme erfordern sollte. Vorbehalten bleibt weiter die Ausführung von Vorschriften, welche die Handelsabteilung für den Bezug von Speisekartoffeln aus bestimmten Ländern gegebenenfalls aufstellt.
3. Gesuche zur Einfuhr sind auf Formular «Einfuhrgesuch» frankiert an die eidg. Alkoholverwaltung zu richten, woselbst Formulare unentgeltlich bezogen werden können. Dem Einfuhrgesuch sind beizufügen:
 - a) Belege (Zollquittungen), woraus hervorgeht, dass der Gesuchsteller im Jahre 1933 oder seither Speisekartoffeln eingeführt hat, soweit diese Belege der Alkoholverwaltung nicht bereits vorgelegen haben;
 - b) Verzeichnis sämtlicher vom Gesuchsteller angekauften und vermittelten Inlandspeisekartoffeln der Ernte 1936 mit den zugehörigen Belegen (Originalrechnungen, Produzentquittungen).
4. Die Einfuhrbewilligungen haben eine Gültigkeit von höchstens 30 Tagen vom Tage der Erteilung an gerechnet.
5. Bei allen Einfuhren von Speisekartoffeln (Pos. 45) wird bis auf weiteres der Zoll von Fr. 6. — je 100 kg erhoben (Fr. 2. — Tarifzoll zuzüglich Fr. 4. — Zollzuschlag).
6. Für die gestützt auf die vorliegenden Bestimmungen eingeführten Speisekartoffeln alter Ernte (Lagerkartoffeln) werden dem Importeur gestützt auf die Ermächtigung des eidg. Finanz- und Zolldepartementes vom 2. Oktober 1936 bis auf weiteres Fr. 4. — je 100 kg zuzüglich die auf diesen Betrag entfallende Stempelgebühr rückerstattet.
7. Importkartoffeln, für welche Anspruch auf Zollrückerstattung erhoben wird, dürfen ausschliesslich zu Speisewecken Verwendung finden.
8. Das Zollrückerstattungs-gesuch ist an die eidg. Alkoholverwaltung in Bern zu richten. Dem Gesuch sind folgende Belege beizufügen:
 - a) der Originalverzollungsanweis;
 - b) die Originalrechnung des Lieferanten, auf welcher die Ware als «Kartoffeln alter Ernte» bezeichnet sein muss;
 - c) eine Erklärung, wonach sich der Importeur verpflichtet, die eingeführte Ware ausschliesslich dem Verbrauch als Speisekartoffeln zuzuführen. Vorgedruckte Formulare «Erklärung» können bei der Alkoholverwaltung bezogen werden. Die unter a) und b) genannten Unterlagen werden dem Einsender nach Gebrauch wieder zugestellt.
9. Widerhandlungen gegen den Bundesratsbeschluss über die Beschränkung der Einfuhr von Speisekartoffeln vom 10. Juli 1934 und die hierzu von der Alkoholverwaltung erlassenen Bestimmungen werden als Widerhandlungen gegen Massnahmen im Sinne von Art. 24 des Alkoholgesetzes gemäss Art. 52 bis 64 des Alkoholgesetzes bestraft. Insbesondere ist strafbar jede eigenhändige Abänderung von Einfuhrbewilligungen durch den Bewilligungsinhaber.
10. Die vorstehenden Vorschriften treten am 1. Februar 1937 in Kraft. Sie ersetzen unsere Bestimmungen vom 14. Juli 1936. Die allgemeinen Weisungen betreffend die Speisekartoffeleinfuhr vom 22. September 1936 haben unverändert Gültigkeit. 27. 3. 2. 37.

Prescriptions relatives à l'importation des pommes de terre de table

Conformément à l'ordonnance du Département fédéral des finances et des douanes du 10 juillet 1935 limitant l'importation des pommes de terre de table, la régie des alcools édicte jusqu'à nouvel avis les prescriptions suivantes:

1. Ont le droit d'importer des pommes de terre de table (n° 45 du tarif douanier) les maisons établies en Suisse qui peuvent prouver:
 - a) qu'elles ont importé en 1933 ou depuis lors;
 - b) qu'elles ont contribué à l'utilisation de la récolte indigène de 1936;
 - c) qu'elles ont payé pour toutes les pommes de terre de table achetées ou utilisées par elles les prix de base fixés par les autorités.
2. Les certificats d'importation sont délivrés aux maisons ayant le droit d'importer selon leurs besoins réels en pommes de terre de table. La régie des alcools se réserve de restreindre l'importation en tout temps si l'utilisation de la marchandise indigène le nécessite. Sont réservées en outre, cas échéant, les prescriptions édictées par la division du commerce sur l'obligation d'importer les pommes de terre de certains pays.
3. Les demandes d'importation doivent être adressées affranchies sur les formulaires «demande d'importation» à la régie des alcools auprès de laquelle ces formulaires peuvent être obtenus gratuitement. Le requérant doit joindre à sa demande d'importation:
 - a) des pièces (quittances de douane) dont il ressort qu'il a importé des pommes de terre de table en 1933 ou depuis lors, en tant que ces pièces n'ont pas déjà été produites;
 - b) un état de toutes les pommes de terre de table indigènes de la récolte de 1936 achetées par lui, avec les pièces y relatives (factures originales et quittances des producteurs).
4. Les certificats d'importation sont valables au maximum 30 jours à dater du jour de leur établissement.
5. Pour toutes les pommes de terre de table importées (n° 45), il est prélevé jusqu'à nouvel avis un droit d'entrée de fr. 6. — par 100 kg (droit d'entrée tarifaire fr. 2. —, supplément fr. 4. —).
6. Conformément à l'autorisation du Département fédéral des finances et des douanes du 2 octobre 1936, il est remboursé jusqu'à nouvel avis aux importateurs fr. 4. — par 100 kg ainsi que le droit de timbre afférent à ce montant pour les pommes de terre de table vieilles importées sur la base de ces prescriptions.
7. Les pommes de terre importées pour lesquelles on revendique le remboursement du droit d'entrée doivent être utilisées exclusivement pour l'alimentation.
8. La demande de remboursement des droits d'entrée doit être adressée à la régie fédérale des alcools à Berne. Le requérant doit joindre à sa demande les pièces suivantes:

- a) le certificat d'acquiescement original;
 - b) la facture originale du fournisseur sur laquelle la marchandise doit être désignée comme «vieilles pommes de terre»;
 - c) une déclaration par laquelle l'importateur s'engage à utiliser la marchandise importée exclusivement pour l'alimentation. Les formulaires nécessaires peuvent être demandés à la régie. Les pièces mentionnées sous lettres a) et b) sont retournées au requérant après usage.
9. Les contraventions à l'arrêté du Conseil fédéral du 10 juillet 1934 limitant l'importation des pommes de terre de table et aux dispositions d'exécution de la régie des alcools sont traitées comme des contraventions aux mesures prises en application de l'article 24 de la loi sur l'alcool. Les articles 52 à 64 de celle-ci sont applicables. Est punissable en particulier toute modification des certificats d'importation par leur détenteur.
10. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} février 1937. Elles remplacent celles du 14 juillet 1936. Nos dispositions générales concernant l'importation des pommes de terre de table du 22 septembre 1936 restent en vigueur. 27. 3. 2. 37.

Zahlungsverkehr mit Polen

In seiner Sitzung vom 2. Februar 1937 hat der Bundesrat das zwischen einer schweizerischen und einer polnischen Delegation kurz vor Weihnachten in Bern paraphierte Abkommen über die Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen der Schweiz und Polen genehmigt. Das Abkommen trägt das Datum des 31. Dezember 1936. Seine materiellen Bestimmungen sind seit dem 1. Januar 1937 in Kraft; es konnte jedoch vom Bundesrat bis heute nicht genehmigt werden, weil in bezug auf eine wichtige Frage erst vor wenigen Tagen eine Einigung zwischen den beiden Vertragsparteien herbeigeführt werden konnte. Das Abkommen wird in den nächsten Tagen im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht werden.

Grundsätzlich bleibt die mit Bundesratsbeschluss vom 31. Juli 1936 verfügte Einzahlungspflicht an die Schweizerische Nationalbank bestehen für alle Importe polnischer Waren, sowie für die aus diesem Verkehr sich ergebenden Nebenkosten, bis zur vollständigen Abtragung der bis 30. November 1936 bei der Polnischen Kompensationsgesellschaft in Warschau einbezahlten Beträge, gemäss dem am 19. November 1936 in Warschau abgeschlossenen Liquidationsabkommen. Immerhin können unter bestimmten Voraussetzungen im Einverständnis mit den Verrechnungsstellen beider Staaten direkte Kompensationen bewilligt werden. Gesuche sind in der Schweiz an die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich zu richten. Die schweizerischen Exporteure werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass der Gegenwert jedes neuen Exportes nach Polen ausschliesslich auf dem Wege dieser direkten Kompensationen bezahlt werden kann, sofern der schweizerische Exporteur nicht die Bezahlung in freien Devisen erlangen kann. 27. 3. 2. 37.

Règlement des paiements avec la Pologne

Dans sa séance de ce jour, le Conseil fédéral a ratifié l'accord entre la Suisse et la Pologne sur le règlement des paiements commerciaux, qui avait été paraphé à Berne avant Noël par les délégations des deux pays. L'accord, qui porte la date du 31 décembre 1936, a été mis en vigueur provisoirement le 1^{er} janvier 1937. La ratification est intervenue aujourd'hui seulement parce qu'un point important n'a pu être réglé que ces derniers jours entre les deux parties contractantes. L'accord sera publié dans la «Feuille officielle suisse du commerce».

Les débiteurs suisses restent soumis à l'obligation prévue par l'arrêté du Conseil fédéral du 31 juillet 1936 d'acquiescer à la Banque nationale la contre-valeur des importations polonaises, ainsi que les frais accessoires décollant de ces importations, jusqu'à l'amortissement complet des sommes versées à la Société de compensation polonaise, à Varsovie, avant le 1^{er} décembre 1936, conformément à l'arrangement conclu à Varsovie le 19 novembre 1936. Des compensations directes pourront toutefois être autorisées, sous certaines conditions, avec l'assentiment des offices de compensation des deux Etats. En Suisse, les demandes d'autorisation doivent être adressées à l'Office de compensation, à Zurich. Les exportateurs suisses sont rendus expressément attentifs au fait que la contre-valeur de tout nouvel envoi en Pologne ne pourra être réglée que par voie de compensations directes, réserve faite des cas où le paiement pourra avoir lieu en devises libres. 27. 3. 2. 37.

France — Taxe unique de 6 p. 100. —

Le Journal officiel du 28 a publié un décret du 27 janvier 1937 fixant les conditions d'application de la taxe unique à la production, qui est entrée en vigueur le 1^{er} février. La publication d'un tel décret a été expressément prévue par l'article 12, paragraphe 2, de la loi du 31 décembre 1936, portant réforme fiscale (cf. Feuille officielle suisse du commerce n° 6 du 9 janvier 1937). Nous reproduisons ci-après celles des dispositions de ce décret qui nous ont paru le plus susceptibles d'intéresser les exportateurs suisses:

A. Taxe unique de 6 p. 100

- Art. 1^{er}. § 1^{er}. Sont soumis au régime de la taxe de 6 p. 100:
1. Les producteurs ou fabricants et les commerçants en même temps producteurs ou fabricants, lorsque le montant annuel de leurs ventes en produits ou objets par eux fabriqués dépasse 300,000 fr.;
 2. Les commerçants ayant pris la qualité de producteur ou de fabricant dans les conditions fixées par l'article 17 du présent décret.
- § 2. Seront également admis à prendre la position de producteur soumis au régime de la taxe unique de 6 p. 100 lorsqu'ils vendent à d'autres producteurs ou à l'exportation, les artisans ainsi que les producteurs visés à l'alinéa 1 de l'article 9 du présent décret.
- § 3. Sont exonérés de la taxe de 6 p. 100:
- a) Les artisans, tels qu'ils sont définis à l'article 23 du code général des impôts directs et qui n'auront pas pris la position de producteurs;
 - b) Les personnes qui accomplissent des actes relevant des professions assujetties à l'impôt sur les bénéfices agricoles.
- Art. 2. § 1^{er}. Le redevable de la taxe est le dernier producteur, fabricant ou transformateur, c'est-à-dire celui qui donne à la matière première ou au produit semi-ouvré qu'il a acheté, sa forme dernière de produit fini, sous laquelle celui-ci est vendu directement ou indirectement au consommateur, en vue de son utilisation ou de sa consommation.
- § 2. Sont livrés en suspension de la taxe les produits vendus à un producteur en vue de la revente soit en l'état, soit après transformation, ainsi que les produits qui sont destinés à être consommés par le premier usage au cours de la fabrication.
- § 3. Constituent des ventes à la consommation.
- a) Les ventes, à des producteurs, de produits qui ne sont pas destinés à être revendus en l'état ou après transformation ni à être consommés par le premier usage au cours de la fabrication;
 - b) Les livraisons à lui-même, par un producteur, de produits reçus, en suspension de la taxe et qu'il utilise pour des usages autres que ceux prévus au paragraphe 2 ci-dessus;

c) Les livraisons faites à lui-même par un producteur, de produits extraits ou fabriqués par lui et qu'il utilise dans une entreprise, une affaire de prestation de services ou de ventes à consommer sur place.

Art. 3. Sont producteurs, au sens de l'article 3 de la loi du 31 décembre 1936, tous ceux qui, dans les conditions fixées au paragraphe 1 dudit article, fabriquent les produits, les façonnent ou les transforment à titre de confectionneurs ou entrepreneurs de manufacture, en vue de donner au produit sa forme définitive ou la présentation commerciale sous laquelle il sera livré au consommateur pour être utilisé ou consommé par ce dernier.

Art. 4. § 1^{er}. Pour la liquidation de la taxe de 2 p. 100, le chiffre d'affaires imposable est constitué par le montant, taxe comprise, des ventes, échanges ou livraisons, autres que de produits exonérés, faites par les producteurs autrement que sous le couvert des attestations prévues à l'article 6 ci-après, c'est-à-dire des ventes faites, soit à un commerçant, en vue de la vente en l'état (à moins qu'il s'agisse d'un commerçant ayant pris la qualité de producteur), soit à un consommateur ou assimilé.

§ 2. Rentrent dans le montant de la vente, de l'échange ou de la livraison, les droits de consommation à la charge de la marchandise, et ce, lors même que ces droits ne seraient pas acquittés à l'occasion de l'opération donnant ouverture à l'exigibilité de la taxe unique.

§ 3. En cas de livraison à lui-même, par un producteur, de produits reçus en suspension de la taxe dans le cas visé à l'article 2 (§ 3 b), la valeur imposable sera le prix d'achat de ces produits par ledit producteur.

§ 4. En cas de livraison à lui-même, par un producteur, de produits extraits ou fabriqués par lui dans le cas visé à l'article 2 (§ 3 c), la valeur imposable sera le prix normal de vente des produits similaires.

§ 5. En cas d'échange, le chiffre d'affaires imposable sera constitué par la valeur des objets reçus en contre-partie de ceux livrés, majorée de la soulte.

§ 6. Pour les livraisons d'objets ou de produits distribués par celui qui les a fabriqués, à titre de primes, à l'occasion de ventes de produits achetés, libérés de la taxe unique, la taxe de 2 p. 100 sera calculée sur la valeur qu'ils ont attribuée par le commerçant distributeur, et au minimum, sur la valeur commerciale.

§ 7. Peuvent être déduits du chiffre d'affaires imposable pour l'application de la taxe de 2 p. 100 :

a) Les débours afférents au transport sur territoire français des marchandises vendues, à condition que ces débours s'appliquent à la dernière livraison et qu'il soit justifié desdits débours et que ces débours correspondent au prix des transports soumis eux-mêmes à la taxe de 2 p. 100 ou légalement exonérés ;

b) Le montant de la consignation pour laquelle sont facturés les emballages devant être restitués au vendeur contre remboursement de ladite consignation ; les emballages ainsi utilisés doivent être livrés par leur producteur ou fabricant, libérés de la taxe unique.

§ 8. En ce qui concerne les ventes faites par un producteur dans des magasins de détail lui appartenant, la taxe sera calculée sur le montant de ces ventes, atténué de 30 p. 100.

§ 9. Si les ventes sont effectuées par une société n'ayant pas la qualité de producteur et qui est la filiale d'une société productrice ou dont celle-ci est la filiale, la taxe sera assise non sur le prix de vente de la société productrice à la société acheteuse, mais sur le prix de vente appliqué par cette dernière, ce prix étant atténué de 30 p. 100 pour les ventes faites par la société acheteuse dans des magasins de détail lui appartenant sans que cette atténuation puisse réduire la base de l'imposition au-dessous du prix de vente de la société productrice à la société acheteuse.

Art. 5. La taxe de 2 p. 100 ne devra, en aucun cas, être ajoutée sur la facture au prix convenu entre les parties ; la facture sera ainsi libellée :

Prix francs.
(Taxe perçue pour le Trésor.)

Art. 6. Seront effectuées en suspension de paiement de la taxe de 2 p. 100 :

a) Les ventes faites entre producteurs soumis à cette taxe, de tous produits destinés à la vente soit en l'état, soit après transformation ou de produits destinés à être consommés par le premier usage au cours de la fabrication.

b) Les importations faites à destination de ces mêmes producteurs, de tous produits destinés à la vente, soit en l'état, soit après transformation ou de produits destinés à être consommés par le premier usage au cours de la fabrication.

Le report de l'exigibilité de la taxe devra être justifié dans les conditions suivantes :

A. Ventes entre producteurs.

Le producteur acheteur devra :

a) Se faire ouvrir un compte par son fournisseur ;

b) Remettre à celui-ci une attestation dans laquelle il indiquera ses nom, prénoms, profession et adresse et certifiera :

1. Qu'il est assujéti à la taxe de 2 p. 100 ;

2. Que ses achats de produits en suspension de cette taxe seront pris en charge par lui. Cette attestation ne sera valable que pour un an et devra être renouvelée chaque année avant le 15 janvier. Elle sera, préalablement à son envoi, soumise, en double exemplaire — dont l'un sera conservé au dossier fiscal du redevable — au visa du service des contributions indirectes dans le ressort duquel se trouve l'établissement de l'acquéreur.

Pour les ventes faites en suspension de la taxe de 2 p. 100, la facture devra porter la mention « livraison faite en suspension de la taxe de 2 p. 100 ».

B. Importations faites à destination d'un producteur.

Le producteur devra déposer aux bureaux de douane par lesquels il effectue ses importations, une demande générale d'exonération revêtue du visa du service des contributions indirectes dans le ressort duquel il exerce sa profession. De plus, il remettra ou fera remettre au déclarant en douane pour chaque importation, une attestation en double exemplaire, indiquant ses nom, prénoms, professions et adresse et affirmant :

1. Qu'il est assujéti à la taxe de 2 p. 100 ;

2. Qu'il prendra en charge les produits par lui importés en suspension de cette taxe. L'un des exemplaires sera annexé à sa déclaration, l'autre, sur lequel le service des douanes mentionnera l'espèce des marchandises importées, leur quantité et leur valeur, sera adressé, par ce service, au directeur des contributions indirectes, du département dans lequel se trouve l'établissement du producteur importateur.

La demande générale d'exonération ne sera valable que pour un an et devra être renouvelée chaque année avant le 15 janvier.

Art. 7. § 1^{er}. La comptabilité des producteurs visés à l'article 6 ci-dessus doit permettre de justifier l'emploi ou la destination des produits reçus par eux.

§ 2. Cette comptabilité qui comprendra les stocks existant au 31 janvier 1937, devra, le cas échéant, faire ressortir les quantités de chacun desdits produits que le producteur aura consommés, ou mis en usage pour ses besoins ou encore livrés à lui-même.

§ 3. Le contrôle s'exercera dans les conditions prévues par l'article 20 du décret de codification du 27 décembre 1934. Sur autorisation ou en la présence d'un des leurs ayant au moins le grade de contrôleur principal, les employés des contributions indirectes pourront effectuer chez les producteurs des produits soumis à la taxe unique ainsi que chez les tiers travaillant pour le compte desdits producteurs, dans les locaux affectés à la fabrication ou à la production ainsi qu'au logement ou à la transformation des marchandises, toutes vérifications et reconnaissances nécessaires à l'assiette et au contrôle de l'impôt.

En ce qui concerne les établissements dans lesquels ces vérifications et reconnaissances ne peuvent pratiquement être effectuées qu'à l'occasion d'une suspension des opérations de fabrication, les producteurs seront tenus de signaler au moins 15 jours à l'avance au receveur des contributions indirectes dont ils relèvent, la date de chacun de leurs inventaires.

Art. 8. L'achat, par un commerçant à un particulier d'articles d'occasion consistant en pierres précieuses, perles ou objets dans la fabrication desquels sont entrées des pierres précieuses ou des perles est passible de la taxe de 2 p. 100.

Tout commerçant procédant à des achats de l'espèce doit tenir un livre spécial sur lequel il insérera, au jour le jour, chacun de ces achats avec la désignation des objets achetés et leur prix d'acquisition.

A moins qu'il ne soit habilité à effectuer ses achats en suspension de la taxe unique comme ayant la qualité de fabricant soumis au régime de la taxe de 2 p. 100 ou comme ayant pris cette qualité en vertu des dispositions de l'article 17 du présent décret. Il devra, en outre, remettre ou adresser, chaque mois, au receveur dont il dépend, un relevé indiquant le montant des achats définis au premier paragraphe du présent article par lui effectués au cours du mois précédent — et acquitter la taxe de 2 p. 100 exigible d'après ce relevé.

B. Taxe de 2 p. 100.

Art. 9. § 1. Sont soumis au régime de la taxe de 2 p. 100 :

1. Les producteurs ou fabricants et les commerçants en même temps producteurs ou fabricants, lorsque le montant annuel de leurs ventes en produits ou objets par eux fabriqués, ne dépasse pas 300,000 fr., la taxe n'étant due par ces redevables que sur le montant desdites ventes ;

2. Les personnes effectuant les opérations visées aux alinéas 1^{er}, 3^o, 4^o, 5^o, 6^o, 7^o et 8^o de l'article 5 de la loi du 31 décembre 1936.

§ 2. Sont exonérés de la taxe de 2 p. 100 les artisans, tels qu'ils sont définis à l'article 23 du code général des impôts directs.

Art. 11. Pour la liquidation de la taxe de 2 p. 100, le chiffre d'affaires sera, sous réserve de la déduction prévue sous l'alinéa a) du paragraphe 7, de l'article 4 ci-dessus, en ce qui concerne les débours afférents au transport des marchandises vendues, déterminé par le montant des ventes, échanges ou livraisons, autres que de produits exonérés en ce qui concerne :

a) Les opérations imposables constituant des opérations de vente ou d'échange ;

b) Les opérations restant imposables des commissionnaires, représentants, mandataires ou intermédiaires, lorsque ces redevables ne sont pas uniquement rémunérés par une commission dont le taux, préalablement fixé d'après le prix ou la quantité de marchandises, est exclusif de tout profit ou lorsqu'ils opèrent en France pour le compte de maisons non établies en France ;

c) Les livraisons effectuées dans les conditions visées par l'article 10 du décret de codification du 27 décembre 1934 et portant sur les produits ou objets désignés aux alinéas 5 et 6 de l'article 5 de la loi du 31 décembre 1936.

Pour les redevables producteurs, l'impôt sera calculé sur le montant des ventes de produits de leur fabrication.

Pour les autres opérations soumises à l'impôt de 2 p. 100 le chiffre d'affaires imposable sera déterminé conformément aux dispositions des articles 8 et 9 du décret de codification du 27 décembre 1934.

D. Obligations des redevables.

Art. 13. Tout producteur ou fabricant (personne ou société) est tenu de déposer au bureau du receveur désigné à l'article 15 ci-après et dans le ressort duquel il exerce sa profession, avant le 15 février 1937, ou, s'il s'agit d'un nouveau redevable, dans les quinze jours du commencement de ses opérations, une déclaration indiquant :

n) Ses nom, prénoms et domicile et, s'il s'agit d'une société, sa raison sociale ;

b) L'emplacement de son ou de ses établissements de production s'il produit par lui-même ;

c) L'emplacement du ou des établissements de l'industriel façonnier, ainsi que le nom et le domicile de celui-ci, s'il produit par tiers ;

c) L'emplacement du ou des magasins de vente lui appartenant ;

d) La nature des produits qu'il obtient ou fabrique par lui-même ou par tiers, ou s'il vend sous son nom ou sa marque, et, s'il y a lieu, les autres produits dont il fait commerce ;

e) La raison sociale, le siège des sociétés vis-à-vis desquelles il se trouve dans la situation d'une filiale ou d'une maison mère, au sens du règlement d'administration publique du 28 juin 1933 ;

f) Le régime auquel il doit être soumis (taxe de 6 p. 100 ou l'impôt de 2 p. 100) selon les dispositions des articles 1^{er} et 9 ci-dessus.

Lorsque le redevable possède, en même temps que son établissement principal, une ou plusieurs succursales ou agences, il doit souscrire, pour chacune d'elles, une déclaration spéciale au bureau du receveur désigné à l'article 15 ci-après dans le ressort duquel se trouve ladite succursale ou agence.

Le producteur qui cesse d'exercer sa profession, celui qui cède son industrie, celui qui en devient acquéreur, doivent en faire aussitôt la déclaration au bureau du ou des receveurs qui ont reçu les déclarations prévues au présent article.

Un arrêté fixera les obligations spéciales qui incomberont aux commerçants de pierres précieuses.

Art. 14. § 1^{er}. Tout redevable (personne ou société) de la taxe de 2 p. 100 n'ayant pas la qualité de producteur ou de fabricant, est tenu de déposer avant le 15 février 1937, ou s'il s'agit d'un nouveau redevable, dans les quinze jours du commencement de ses opérations, au bureau du receveur désigné à l'article 15 ci-après dans le ressort duquel se trouve son établissement, une déclaration indiquant :

a) Les nom, prénoms et domicile et, s'il s'agit d'une société, sa raison sociale ;

b) La nature des opérations qui le rendent passible de la taxe de 2 p. 100 ;

c) L'emplacement de son ou de ses établissements.

§ 2. Une déclaration identique devra être souscrite au bureau du comptable dans le ressort duquel se trouve, le cas échéant, un établissement secondaire, une agence ou une succursale.

§ 3. Le redevable, qui cesse d'exercer sa profession, celui qui cède son commerce, celui qui en devient acquéreur doivent en faire aussitôt la déclaration au bureau du comptable qui a reçu la déclaration prévue au premier alinéa du présent article.

Art. 15. Les déclarations visées aux articles 13 et 14 ci-dessus doivent être souscrites :

a) Au bureau du receveur des contributions indirectes pour toutes les personnes ou sociétés autres que celles visées sous b) et c) ci-dessus ;

b) Au bureau du receveur des douanes pour les transitaires ou commissionnaires en douane ;

c) Au bureau du receveur de l'enregistrement pour toutes les personnes exerçant, à titre principal, les professions de banquier, changeur, escompteur, agent de change, remisier, coulisier, assureur, courtier d'assurances, courtier maritime, et toutes autres professions se rapportant au commerce des valeurs et de l'argent, ainsi que pour les marchands de biens et assimilés.

Art. 16. § 1^{er}. La situation des producteurs ou fabricants par rapport aux taxes de 6 p. 100 ou de 2 p. 100, sera fixée chaque année d'après le montant des opérations effectuées par les intéressés durant l'année précédente.

Si le redevable n'a pas exercé son commerce pendant l'année entière, le chiffre d'affaires annuel sera déterminé proportionnellement au montant des ventes effectuées durant la période d'exploitation.

Le redevable s'installant en cours d'année devra indiquer, dans la déclaration prescrite par l'article 13 du présent décret, laquelle des deux taxes de 6 p. 100 ou 2 p. 100 il estime devoir lui être appliquée en raison du montant annuel présumé de ses ventes de produits ou objets de sa production. Le classement adopté pourra être révisé, dans les conditions prévues à l'alinéa précédent, soit à la demande du redevable, soit sur l'initiative de l'administration, après trois mois pleins d'exploitation, sans que cette révision puisse avoir effet rétroactif ni porter effet au delà du 31 décembre de l'année au cours de laquelle est venu à expiration le délai de trois mois prévu ci-dessus.

§ 2. Tout redevable de la taxe de 2 p. 100, dont le chiffre d'affaires, au cours de l'année précédente, n'a pas excédé 300,000 fr. et qui, de ce fait, peut prétendre à l'application de la taxe de 2 p. 100 doit, avant le 15 janvier de l'année courante, en faire la déclaration motivée, au bureau du receveur qui a reçu la déclaration prévue à l'article 13 ci-dessus.

Il joindra à cette déclaration un état détaillé des stocks de marchandises par lui reçus en suspension de la taxe de 2 p. 100 (matières premières en l'état ou en cours de transformation, ou incorporées dans les produits fabriqués ; produits d'achat destinés à la vente en l'état) qu'il détient dans ses usines, magasins, dépôts ou en cours de transport.

Il devra acquitter la taxe de 2 p. 100 sur la base des prix d'achat desdites marchandises.

§ 3. Tout producteur redevable de la taxe de 2 p. 100, dont le montant des ventes de produits, pour lesquels il a la qualité de producteur, a excédé 300,000 fr. au cours de l'année précédente et qui, de ce fait, devient passible de la taxe de 2 p. 100 doit, avant le 15 janvier de l'année courante, en faire la déclaration au bureau du receveur qui a reçu la déclaration prévue à l'article 13 ci-dessus.

Il joindra à cette déclaration un état détaillé des stocks de marchandises par lui reçus grevés de la taxe de 2 p. 100 (matières premières en l'état ou en cours de transformation, ou incorporées dans les produits fabriqués, produits d'achat destinés à la vente en l'état).

Il joindra à cet état un état de la taxe par imputation sur le montant des droits dont il sera ultérieurement constitué redevable au même titre.

Art. 17. Les personnes ayant exclusivement la qualité de commerçants, les producteurs et artisans visés au paragraphe 2 de l'article 1^{er} du présent décret, qui achètent ou importent des produits pour les revendre directement ou par l'intermédiaire d'autres commerçants ayant eux-mêmes pris la qualité de producteurs, et de fabricants ou en vue de l'exportation pourront prendre la position de producteurs pour l'ensemble de leurs opérations et, par suite, recevoir en suspension du paiement de la taxe de 2 p. 100, moyennant l'accomplissement des formalités prévues à l'article 6 ci-dessus, les produits qu'ils achètent ou importent.

A cet effet, ils devront :

1. Adresser une déclaration au receveur des contributions indirectes dans le ressort duquel ils exercent leur profession, dans laquelle ils s'engageront à remplir toutes les obligations imposées aux producteurs soumis au régime de la taxe de 2 p. 100 par la loi

et le présent décret et, en particulier, à acquitter la taxe unique sur le montant des ventes faites par eux à la consommation intérieure;

2. Fournir, à l'appui de cette déclaration, une déclaration de leurs stocks (nature des produits, quantités, valeur d'achat ou valeur à l'importation).

§ 3. A la condition que les intéressés justifient du paiement antérieur de la taxe unique sur leurs stocks, ristourne leur sera faite de cette taxe par imputation sur le montant des droits dont ils seront ultérieurement constitués redevables au même titre.

§ 4. Dispositions transitoires. Les commerçants qui prendront la position de producteurs à compter du 1^{er} février 1937 auront droit à l'imputation prévue à l'avant-dernier paragraphe de l'article 12 de la loi du 31 décembre 1936.

Art. 18. § 1^{er}. Les sociétés productrices vendant à une société filiale ou à une société dont elles sont la filiale au sens du décret du 28 juin 1933 doivent, lorsque la société acheteuse n'a pas la qualité de producteur soumis à la taxe de 6 p. 100 et si leur comptabilité ne permet pas de dégager nettement les éléments exigés et après, tenir un livre spécial, en deux parties, dans lequel elles inscriront :

Dans la première partie: le montant de leurs ventes, directes ou indirectes, à la société acheteuse, avec désignation sommaire des produits vendus.

Dans la deuxième partie: le montant des prix de vente des mêmes marchandises pratiqués par la société acheteuse.

§ 2. Les sociétés n'ayant pas la qualité de producteur soumis à la taxe de 6 p. 100 achetant, directement ou indirectement, à une société filiale ou dont elles sont la filiale au sens du décret du 28 juin 1933, doivent, si leur comptabilité ne permet pas d'obtenir directement les indications et après, tenir un livre spécial, en deux parties, dans lequel elles inscriront :

Dans la première partie: le montant de leurs achats, directs ou indirects, à la société vendeuse, avec désignation sommaire des produits achetés.

Dans la deuxième partie: le montant de leurs ventes desdits produits.

§ 3. Les sociétés qui importent des marchandises fabriquées par leurs filiales ou leur société-mère établies hors de France, réserve faite du cas où elles sont considérées comme productrices pour l'ensemble de leurs transactions, devront pour lesdites marchandises prendre obligatoirement la qualité de producteur.

Elles feront au receveur des contributions indirectes dans le ressort duquel se trouve leur établissement, une déclaration d'existence, dans les mêmes conditions que les producteurs ou fabricants soumis à la taxe de 6 p. 100.

Art. 19. La taxe unique de 6 p. 100 et l'impôt de 2 p. 100 seront acquittés par les personnes effectuant les opérations imposables.

Leur perception suivra les sommes d'un franc en un franc inclusivement et sans fraction.

Le fait générateur de l'impôt sera constitué:

a) En ce qui concerne la taxe de 6 p. 100, par la livraison de marchandises;

b) En ce qui concerne l'impôt de 2 p. 100, par l'encaissement du prix; toutefois les redevables de cet impôt pourront être autorisés à l'acquitter d'après les débits, auquel cas le fait générateur sera constitué par le débit lui-même.

Dispositions transitoires.

Art. 26. Les affaires exonérées par la nouvelle loi ou dont le régime d'imposition a été modifié et relatives à des produits livrés ou à des services rendus avant la date d'entrée en vigueur de ladite loi, mais non encore réglés à cette date, seront soumises à l'impôt qui leur était applicable au moment de la livraison ou de la prestation des services.

27. 3. 2. 37.

Le Journal officiel du 29 a publié une circulaire de la Direction générale des Contributions indirectes du 23 janvier 1937 contenant les dispositions pour l'application de la taxe unique de 6 p. 100 et de l'impôt de 2 p. 100. Nous en reproduisons l'extrait ci-après:

La présente lettre autographiée a pour objet de notifier les dispositions transitoires contenues dans l'article 12 de la loi et ainsi conçues:

« Pour la période transitoire, la taxe ancienne sur le chiffre d'affaires concernant les stocks existant au 31 janvier 1937 et exigible lors de la vente des produits sera recouvrée comme suit:

« I. Chez les commerçants soumis au régime du paiement mensuel, au taux de 2 p. 100 pour les détaillants, 4 p. 100 pour les grossistes, sur la valeur des stocks au 31 janvier 1937; la taxe sera payée au fur et à mesure des ventes, jusqu'à ce que ces ventes atteignent la valeur du stock.

« II. Chez les commerçants soumis au forfait, par versement des trois douzièmes du forfait annuel pour les détaillants, des six douzièmes pour les grossistes.

« Les stocks existant chez les producteurs donneront droit au taux de 2 p. 100 à une imputation sur les sommes dont ces producteurs seront ultérieurement redevables au titre de la taxe unique.

« A cet effet, les intéressés, à l'exception des commerçants soumis jusqu'ici au régime forfaitaire, devront remettre dans le délai d'un mois une déclaration de leurs stocks.

« Pour dégager, aussi clairement que possible, la portée de ces dispositions, l'administration précisera tout d'abord que, sous le nouveau régime, la situation des commerçants vendant des marchandises sera la suivante, abstraction faite des marchandises visées sous les alinéas 5^o et 6^o de l'article 5 de la loi, et qui seront toujours passibles de l'impôt de 2 p. 100.

Catégories de commerçants	Régime des achats	Régime de ventes	Textes
I. Producteurs ne vendant que des produits de leur fabrication ou à leur marque.			
a) Lorsque le chiffre d'affaires annuel dépasse 300,000 fr.	En suspension de la taxe de 6 p. 100.	Passibles de la taxe de 6 p. 100, à l'exception des ventes à destination d'autres producteurs soumis à la taxe de 6 p. 100 ou de l'exportation.	Article 3 paragraphe 4.
b) Lorsque le chiffre d'affaires annuel est inférieur à 300,000 fr.	Grevés de la taxe de 6 p. 100.	Passibles de la taxe de 2 p. 100.	Article 5 paragraphe 2 in fine.
II. Producteurs commerçants fabriquant ou vendant des produits à leur marque, et vendant concurremment des produits d'achat.			
a) Lorsque le chiffre annuel des ventes de produits fabriqués ou vendus à leur marque excède 300,000 fr.	En suspension de la taxe de 6 p. 100.	Passibles, en totalité, de la taxe de 6 p. 100, à l'exception de celles à destination d'autres producteurs soumis à la taxe de 6 p. 100 ou de l'exportation.	Article 3 paragraphe 6.
b) Lorsque le chiffre annuel des ventes de produits fabriqués ou vendus à leur marque est inférieur à 300,000 fr.	Grevés de la taxe de 6 p. 100.	Produits fabriqués par le producteur: impôt de 2 p. 100. Autres produits: franchise.	Article 5 paragraphe 2 in fine.
III. Commerçants, producteurs, artisans, ayant pris volontairement la position de producteur.	En suspension de la taxe de 6 p. 100.	Passibles en totalité de la taxe de 6 p. 100 à l'exception de celles à destination d'autres producteurs soumis à la taxe de 6 p. 100 ou de l'exportation.	Article 3 paragraphe 6 in fine.
IV. Commerçants ne rentrant dans aucune des catégories ci-dessus.	Grevés de la taxe de 6 p. 100.	Franchise	idem

Se référant aux indications dudit tableau, l'administration distinguera, pour l'application des dispositions transitoires, les deux catégories suivantes:

- 1^o Les commerçants revendeurs;
- 2^o Les commerçants producteurs.

TITRE I^{er}

A. Commerçants revendeurs

Par commerçants revendeurs, il faut entendre:

a) Pour l'ensemble de leurs stocks, les personnes visées à la division IV du tableau ci-dessus (commerçants ne rentrant dans aucune des trois premières catégories);

b) En ce qui concerne seulement leurs stocks de produits finis d'achat, les personnes visées sous l'alinéa b de la division II (celles-ci acquitteront, en effet, à partir du 1^{er} février 1937, sur les ventes des produits de leur fabrication, le nouvel impôt de 2 p. 100).

Catégorie a.

Tout commerçant (grossiste, détaillant, dépositaire) rentrant dans la catégorie a ci-dessus, et ne bénéficiant pas du régime forfaitaire, devra remettre, avant le 1^{er} mars 1937, au bureau du receveur des contributions indirectes, dont il dépend pour le paiement de l'impôt sur le chiffre d'affaires, une déclaration indiquant, par espèces, les quantités et valeurs des stocks en sa possession ou en cours de transport au 31 janvier 1937. La valeur à considérer est la valeur commerciale (prix de vente) au 31 janvier 1937.

Pour les redevables se livrant à la fois à la vente en gros et à la vente au détail, la répartition des stocks entre ces deux catégories de ventes pour la détermination de la valeur des stocks au 31 janvier 1937 — partie d'après le prix de vente en gros, partie d'après le prix de vente au détail — sera faite en conformité de celle résultant de opérations effectuées par les intéressés au cours de l'année 1936.

La taxe sur le chiffre d'affaires restera exigible sur ces stocks, le taux en étant porté de 2 p. 100 à 4 p. 100 pour les grossistes.

Elle sera due, au fur et à mesure des ventes, au taux de 4 p. 100 ou au taux de 2 p. 100, et jusqu'à ce que les ventes aient atteint dans l'ensemble la valeur du stock au 31 janvier 1937.

Catégorie b.

Les dispositions qui précèdent sont applicables aux personnes visées sous l'alinéa b ci-dessus (c'est-à-dire aux commerçants producteurs soumis à l'impôt de 2 p. 100 sur les ventes des produits de leur fabrication parce que le montant annuel desdites ventes n'excède pas 300,000 fr.), dès lors que ces personnes ne bénéficient pas du régime du forfait.

Mais la déclaration des stocks que les intéressés devront déposer avant le 1^{er} mars 1937 ne portera que sur les produits achetés pour être revendus en l'état, puisque, pour les produits de leur fabrication, ils auront à acquitter le nouvel impôt de 2 p. 100.

Redevables placés sous le régime du forfait

En ce qui concerne, d'une part, les commerçants-revendeurs, et, d'autre part, les producteurs-commerçants soumis à l'impôt de 2 p. 100 — et qui bénéficient actuellement du régime forfaitaire — aucune déclaration ne peut être exigée (art. 12, dernier alinéa, de la loi).

La taxe sur le chiffre d'affaires exigible sur les stocks au 31 janvier 1937 doit être recouvrée par versement des trois douzièmes du forfait annuel pour les détaillants et des six douzièmes pour les grossistes.

B. Producteurs placés sous le régime de la taxe de 6 %

Retrent dans cette catégorie par référence au tableau ci-dessus:

a) Les producteurs ne vendant que des produits de leur fabrication ou à leur marque, lorsque le chiffre d'affaires annuel dépasse 300,000 fr. (division I, alinéa a);

b) Les producteurs commerçants fabriquant ou vendant des produits à leur marque et vendant concurremment des produits d'achat, lorsque le chiffre annuel de ventes de produits fabriqués ou vendus à leur marque est supérieur à 300,000 fr. (division II, alinéa a);

c) Les commerçants, producteurs, artisans, ayant pris volontairement la position de producteurs (division III).

Tout redevable appartenant à l'une de ces catégories devra remettre, le 1^{er} mars 1937 au plus tard, une déclaration de ses stocks, entre les mains du receveur des contributions indirectes dont il dépend.

Cette déclaration devra indiquer par espèces, les quantités et valeurs des stocks de matières premières ou produits destinés, soit à la revente en l'état, soit à être transformés en vue de la revente, soit à être consommés par le premier usage au cours de la fabrication. La valeur à déclarer sera le prix d'achat ou de revient.

27. 3. 2. 37.

France — Taxe unique à la production¹⁾

La Journée Industrielle du 28 janvier 1937 a publié le texte de la note ci-après du Ministère français des Finances:

Le 1^{er} février prochain entrera en vigueur la nouvelle taxe unique à la production, suivant les prescriptions de la loi du 31 décembre 1936, portant réforme fiscale. L'objet essentiel de la réforme a été de supprimer la taxe sur le chiffre d'affaires, à perception répétée sur chaque échange, et la presque totalité des taxes uniques déjà instituées, et de les remplacer par une nouvelle taxe unique générale ne frappant un objet qu'une seule fois, lorsqu'il est vendu par le fabricant à l'état de produit fini et au même taux, quelle que soit la nature du produit.

A la suite de cette réforme, les diverses catégories d'entreprises pourront se classer ainsi qu'il suit, eu égard à la nouvelle taxe unique générale:

Chefs d'entreprises anciennement exonérés: Agriculteurs, artisans, exportateurs

Ces professions étaient exonérées de l'ancienne taxe sur le chiffre d'affaires. Elles restent exonérées de la nouvelle taxe à la production. Toutefois, l'on verra que les artisans et les exportateurs peuvent avoir intérêt, tout en continuant à bénéficier de l'exonération sur leurs ventes, à prendre la position de producteurs.

Chefs d'entreprises nouvellement exonérés: Commerçants

Il s'agit de tous ceux qui sont exclusivement commerçants, c'est-à-dire qui se bornent à acheter des produits pour les revendre en l'état. Tous les commerçants ainsi définis sont exempts de la nouvelle taxe, quel que soit le montant de leur chiffre d'affaires. Cependant l'on verra également que certains d'entre eux pourront avoir intérêt à prendre la position de producteurs.

Producteurs de crèmes de lait, de beurre et de fromages

Ces produits sont expressément exonérés par la loi.

Petits débiteurs ne faisant pas plus de 300,000 fr. de chiffre d'affaires par an

Ils sont exonérés de toute taxe pour les consommations qui restaient encore soumises à la taxe sur le chiffre d'affaires.

Façonniers

Ils sont exonérés de toute taxe dans la mesure où ils travaillent pour les producteurs industriels mentionnés ci-après.

Producteurs proprement dits

Ce sont les fabricants ou producteurs industriels, faisant plus de 300,000 fr. de chiffre d'affaires par an. Ils doivent payer au Trésor 6 % du montant de leurs ventes, sauf dans les cas mentionnés plus loin; comme dans le régime de la taxe sur le chiffre d'affaires jusqu'à présent en vigueur, le prix de vente comprendra la taxe calculée sur la base de ce prix; ainsi que le précise le décret d'application, la taxe de 6 % ne devra, en aucun cas, être ajoutée sur la facture au prix convenu entre les parties, et la facture sera ainsi libellée: « Prix . . . francs (taxe perçue pour le Trésor) ».

Tel sera le régime des ventes faites par un producteur à un commerçant, à un artisan ou à un producteur ne faisant pas plus de 300,000 francs de chiffre d'affaires par an. Le régime sera le même pour les ventes faites par un fabricant directement aux consommateurs; toutefois, dans ce cas, le prix de base pour le calcul de la taxe sera non pas le prix de vente qui est un prix de détail, mais ce prix diminué de 30 %, de manière à le ramener au prix de gros; enfin la vente sera exonérée si le producteur vend directement à l'exportation.

Cependant, si le client d'un producteur est lui-même un producteur (faisant plus de 300,000 francs de chiffre d'affaires) ce dernier pourra recevoir des produits en suspension de la taxe: dans ce cas, il fournira à son vendeur une attestation de sa qualité de producteur, et la facture devra porter la mention: « Livraison faite en suspension de la taxe. »

Les produits ainsi livrés en suspension de la taxe au second producteur pourront:

- a) Ou bien être revendus par celui-ci après transformation ou même en l'état, et alors leur vente sera soumise au même régime que les objets fabriqués par ce producteur, c'est-

à-dire soumis à la taxe de 6 % (sauf s'ils sont vendus à un troisième producteur ou à l'exportation);

b) Ou bien être utilisés par le second producteur comme matière première pour la fabrication des articles qu'il produit: le décret définit comme matières premières « tous les produits qui sont destinés à être consommés par le premier usage au cours de la fabrication » (par exemple un produit chimique utilisé dans la fabrication); dans ce cas, aucune taxe n'est due, la valeur de ces matières premières se retrouvant dans le produit fini;

c) Ou bien enfin être utilisés par le second producteur, sans qu'ils soient consommés par le premier usage au cours de la fabrication (par exemple, une machine); dans ce cas, la taxe est due, et comme le premier producteur est définitivement libéré, le second producteur sera considéré comme s'étant vendu à lui-même les produits reçus en suspension de la taxe et devra au Trésor 6 % sur leur prix d'achat.

Commerçants-producteurs

Un cas particulier est celui des commerçants-producteurs. La loi assuile les grands magasins aux producteurs industriels, s'ils vendent des objets de leur propre fabrication pour un montant supérieur à 300,000 francs par an. Dans ce cas, ils devront 6 pour cent sur la totalité de leurs ventes, bien entendu avec la réfaction de 30 pour cent indiquée ci-dessus, mais recevront la totalité de leurs articles en suspension de la taxe.

Commerçants prenant la position de producteurs

A côté des commerçants-producteurs à qui la loi a imposé l'obligation de prendre la position de producteurs, il y aura des commerçants proprement dits que la loi autorise à prendre la position de producteurs.

Demanderont notamment à prendre cette position, les commerçants qui achètent des matières premières à des fabricants pour les revendre à d'autres fabricants; ils pourront ainsi recevoir des produits en suspension de la taxe et les revendre en suspension de la taxe. Il en sera de même des exportateurs qui auront pris la position de producteurs: ils recevront leurs marchandises en suspension de la taxe et la vente des mêmes marchandises à l'étranger sera exonérée comme aujourd'hui.

Producteurs ne faisant pas plus de 300,000 frs. de chiffre d'affaires

Normalement ces petits producteurs achèteront leurs matières premières, la taxe de 6 pour cent acquittée, et paieront la taxe sur leurs ventes à un taux réduit à 2 pour cent: ce n'est qu'en apparence et dans la forme qu'il y aura à leur égard double imposition, car le montant de la taxe de 6 pour cent ici considérée est incorporée pour eux dans le prix de leurs achats de matières premières, mais sur la vente de leurs produits finis, livrés à un prix plus élevé, ils n'acquitteront que 2 pour cent. Il serait facile d'établir qu'en général la somme des taxes qu'ils acquitteront ainsi, indirectement ou directement, comme acheteurs ou comme vendeurs, sera inférieure au montant que représenterait la taxe de 6 pour cent, perçue une seule fois sur leurs ventes de produits finis. Cependant s'ils y trouvent avantage, la loi leur réserve la possibilité de prendre position de producteurs, soumis à la taxe de 6 pour cent, mais recevant directement leurs matières premières en suspension de taxe, soit d'un producteur, soit d'un commerçant qui aurait lui-même pris la position de producteur.

La même possibilité de prendre la position de producteur est offerte aux artisans: normalement ceux-ci reçoivent leurs matières premières, la taxe de 6 pour cent acquittée et vendent leurs produits en franchise de toute taxe; toutefois, les artisans qui travaillent pour des producteurs pourront, s'ils ont pris la position de producteurs, recevoir leurs matières premières en suspension de taxe et vendre leurs articles aux producteurs qui sont leurs clients en suspension de taxe.

Les commerçants-fabricants, qui vendent des objets fabriqués par eux pour un montant qui ne dépasse pas 300,000 francs par an, paieront 2 pour cent sur la vente de ces objets et seront affranchis de toute taxe pour les objets qu'ils revendent en l'état, comme les commerçants ordinaires.

Prestataires de services

Sont également soumises à la taxe au taux réduit à 2 pour cent les affaires portant sur la consommation sur place et les prestations de services (blanchisseries, entreprises de transport, etc.), quelle que soit leur importance.

En résumé:

1° Exonération pour les ventes faites par les agriculteurs, les artisans, les exportateurs, les commerçants;

2° Taxe à 6 pour cent sur les ventes faites par les producteurs ou les commerçants ou artisans ayant pris la position de producteurs, mais avec possibilité pour eux de recevoir leurs matières premières en suspension de taxe et de vendre leurs produits à d'autres producteurs en suspension de taxe.

3° Taxe à 2 pour cent sur les ventes faites par les producteurs faisant moins de 300,000 francs de chiffre d'affaires par an et sur toutes les affaires des prestataires de services.

¹⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 6 et 27 des 9 janvier et 3 février 1937. 27. 3. 2. 37.

France — Tarif d'exportation

Le Journal Officiel du 28 a publié le décret ci-après du 26 janvier 1937 majorant le droit de sortie sur les ferrailles:

Art. 1^{er}. Le droit de sortie institué par l'article 2 du décret du 15 décembre 1936 est fixé, jusqu'à nouvel avis et à partir de la date de mise en application du présent décret, à 30 fr. par 100 kilogr. brut.

Art. 2. Le décret du 17 décembre 1936, qui a fixé à 20 fr. par 100 kilogr. brut le droit de sortie afférent aux ferrailles, est abrogé.

Art. 3. Seront admis aux conditions antérieures les envois que l'on justifiera avoir été expédiés à destination directe de l'étranger avant la date de l'insertion du présent décret au Journal officiel.

Art. 4. Le ministre des finances est chargé de l'exécution du présent décret, qui sera exécuté immédiatement, conformément aux dispositions de l'article 2 (§ 2), du décret-loi du 5 novembre 1870. 27. 3. 2. 37.

France — Indications d'origine

Le Bulletin Douanier n° 1379 du 22 janvier 1937 a publié la copie de la lettre ci-après que M. le Ministre du commerce et de l'industrie a adressée à M. le Directeur général des douanes au sujet de l'application de l'indication d'origine sur certains fume-cigarettes et tuyaux pour pipes en matière moulée:

Vous avez bien voulu me faire connaître votre avis au sujet de la question de savoir si les fume-cigarettes et tuyaux pour pipes en matière moulée (bakélite), bruts (non terminés ni polis) doivent être revêtus sur eux-mêmes de la marque d'origine, ou s'il serait suffisant que celle-ci fut apposée sur les paquets.

Vous estimez que, le décret du 8 mars 1936 n'ayant prévu aucune exception pour les cas de l'espèce, ces articles doivent comporter individuellement l'indication d'origine.

J'ai l'honneur de vous faire savoir que je partage entièrement votre manière de voir.

Copie remise à MM. les Directeurs, le 18 janvier 1937, n° 228 1/3.

¹⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 66 du 19 mars 1936. 27. 3. 2. 37.

Le Bulletin Douanier n° 1379 du 22 janvier 1937 a publié la décision ci-après de la Direction Générale des douanes françaises:

Note à MM. les Directeurs du 20 janvier 1937, n° 247 1/3.

Afin d'éviter toute divergence d'interprétation sur la portée du décret du 4 décembre 1936 concernant les impressions lithographiques et métallographiques, l'Administration précise, d'accord avec le Département du Commerce (Direction de la Propriété Industrielle) que les dispositions précitées visent uniquement les étiquettes, habillages, boîtes et conditionnement importés vides ou isolément, à l'exclusion des objets de l'espèce fixés sur des marchandises importées de l'étranger.

Dans ce dernier cas, il y a lieu de se reporter, soit aux dispositions de l'article 25 du Code des Douanes, soit à celles des décrets pris en vertu de la loi du 20 avril 1932, selon l'espèce de la marchandise contenue dans les emballages. 27. 3. 2. 37.

¹⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 293 du 14 décembre 1936.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 30. Januar 1937 — Situation au 30 janvier 1937

Aktiven — Actif		Fr.	Veränderungen seit d. letzten Ausweis
1. Goldbestand — Encaisse or*)			
im Inland — en Suisse	2,087,383,143.55		
im Ausland — à l'étranger	629,732,332.—		
	2,717,115,475.55	+	173,110.30
2. Devisen — Disponibilités à l'étranger	36,723,251.60	+	17,076,437.35
3. Inlandportefeuille — Portefeuille effets sur la Suisse			
Wechsel — Effets de change	10,867,599.35		
Schatzanweisungen — Rescriptions	9,385,850.—	+	459,840.02
4. Wechsels der Darlehenskasse der Schweiz, Eidgenossenschaft — Effets de la Caisse de prêts de la Confédération Suisse	20,400,000.—	—	600,000.—
5. Lombardvorschüsse — Avances sur nantissement mit 10-tägiger Kündigungsfrist — dénonçables à 10 jours	37,471,257.53		
audere Lombardvorschüsse — autres avances sur nantissement	3,119,260.80	+	393,078.42
6. Wertschriften — Titres	17,307,540.55	+	1,419,442.15
7. Korrespondenten — Correspondants			
im Inland — en Suisse	6,075,944.54		
im Ausland — à l'étranger	3,251,904.44	+	943,726.59
8. Anlagen des Währungsausgleichsfonds — Actifs du fonds d'égalisation des changes	538,583,653.40		
9. Sonstige Aktiven — Autres postes de l'actif	52,162,361.34	+	1,502,469.25
Zusammen — Total	3,452,464,099.10		

Passiven — Passif		Fr.	Veränderungen seit d. letzten Ausweis
1. Eigene Gelder — Fonds propres	37,500,000.—		
2. Notenumlauf — Billets en circulation	1,385,007,740.—	+	40,831,883.—
3. Täglich fällige Verbindlichkeiten — Autres engagements à vue	1,429,604,596.72	—	53,537,467.23
4. Währungsausgleichsfonds — Fonds d'égalisation des changes	538,583,653.40		
5. Sonstige Passiven — Autres postes du passif	61,768,108.98	—	73,188.39
Zusammen — Total	3,452,464,099.10		

Diskontsatz 1 1/2% seit 26. Nov. 1936. Lombardzinsfuß 2 1/2% seit 26. Nov. 1936. Taux d'escompte dep. le 26 nov. 1936. Taux pour avanc. dep. le 26 nov. 1936. 27. 3. 2. 37.

Postüberweisungsdienst mit dem Ausland — Service international des virements postaux

Umrrechnungskurse vom 3. Februar an — Cours de réduction dès le 3 février

Belgien Fr. 73. 90; Dänemark Fr. 95. 80; Danzig Fr. 83. 20; Deutschland Fr. 176. 20; Frankreich Fr. 20. 43; Italien Fr. 23. 20; Japan Fr. 125. 75; Jugoslawien Fr. 10. 15; Luxemburg Fr. 18. 50; Marokko Fr. 20. 43; Niederlande Fr. 239. 70; Oesterreich Fr. 81. 95; Schweden Fr. 110. 60; Tschechoslowakei Fr. 15. 32; Tunesien Fr. 20. 43; Ungarn Fr. 85. 86; Grossbritannien und Irland Fr. 21. 50.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Bank in Langenthal

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 22. Februar 1937, nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum Kreuz in Langenthal

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1936 und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1937.
5. Unvorhergesehenes.

Geschäfts- und Revisionsbericht stehen den Aktionären vom 12. Februar an im Bureau der Bank zur Verfügung.

Ausweiskarten für die Versammlung sind bis 22. Februar vormittags gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz an unserer Kasse erhältlich. 340

Der Verwaltungsrat.

Commune de Vevey

Emprunt Ville de Vevey 3 1/2 % 1904

Obligations remboursables au 30 juin 1937

Les 82 obligations dont les numéros suivent seront remboursées à la date précitée, au siège de la Banque Fédérale S. A. à Zurich ou par ses Agences en Suisse, et en outre à:

- A Berne: Banque Cantonale de Berne
- à Bâle: Société de Banque Suisse et Banque Commerciale de Bâle
- à St-Gall: Société de Banque Suisse
- à Zurich: Crédit Suisse et Société de Banque Suisse

N°	1985	3284	4216	5175	5907	7584	8316	8831
499	2025	3371	4219	5377	6231	7756	8347	8997
531	2217	3424	4241	5469	6502	7769	8390	
573	2436	3568	4341	5560	6698	7839	8558	
690	2493	3598	4411	5579	6851	7882	8575	
1114	2677	3776	4690	5609	6914	8010	8615	
1116	3041	4002	4829	5617	6995	8255	8644	
1157	3045	4114	5021	5751	7356	8210	8707	
1521	3115	4125	5057	5769	7505	8185	8769	
1622	3221	4209	5106	5848	7583	8192	8813	

Obligations non réclamées à ce jour: Numéros: 127 et 8451.

Vevey, le 29 janvier 1937.

Conseil de Régie.

Etat de Fribourg (Suisse)

25^{me} tirage au sort des obligations de l'emprunt de l'Etat de Fribourg, 3% 1903, de 40 millions

5	7610	17730	25354	32921	39700	47133	52470	58789	65083	72381
6	7763	17740	25367	32922	40193	47134	52731	58790	65084	72382
99	7764	17031	25368	33025	40194	47155	52732	59201	65193	72415
100	8305	17932	25677	33026	40311	47156	52805	59202	65194	72416
141	8306	17973	25678	33079	40312	47495	52806	59335	65289	72581
142	8819	17974	25731	33080	40433	47496	52923	59336	65290	72582
224	8820	18413	25732	33139	40434	47503	52924	59391	65383	72687
225	9129	18414	25791	33140	40451	47504	53087	59392	65384	72688
673	9130	18485	25792	33165	40452	47610	53088	59401	65393	72829
743	9375	18486	26039	33166	40623	47620	53171	59402	65394	72830
743	9376	18487	26040	33171	40624	47769	53172	59451	65767	72831
783	9411	18488	26207	33172	40747	47770	53201	59452	65768	72832
783	9412	18489	26208	33229	40748	47861	53202	59681	65807	72985
784	9601	18680	26225	33230	40797	47862	53317	59682	65808	72986
885	9602	19023	26226	33509	40798	48045	53318	59767	66021	73365
886	10009	19024	26419	33510	40901	48046	53359	59768	66022	73366
963	10010	19133	26420	33765	40902	48069	53360	59903	66107	73391
964	10097	19134	26497	33766	41390	48070	53397	59904	66108	73392
1101	10098	19213	26498	33851	41400	48205	53398	60137	66221	73451
1102	10115	19214	26645	33852	41445	48206	53411	60138	66222	73452
1106	10116	19423	26646	34071	41446	48221	53412	60223	66265	73591
1110	10153	19424	26667	34072	41455	48222	53443	60224	66266	73592
1597	10154	19445	26668	34105	41456	48239	53544	60339	66389	73639
1598	10183	19446	26685	34106	41501	48240	53583	60340	66390	73640
1675	10184	19509	26686	34927	41502	48351	53584	60585	66797	73887
1675	10347	19600	26741	34928	41651	48352	53653	60586	66798	73888
1735	10348	19607	26742	34977	41652	48447	53654	60629	66877	73933
1736	10369	19608	26931	34978	42313	48448	53765	60630	66878	73934
1789	10370	19745	26932	35001	42314	48517	53766	60647	66879	74087
1790	10381	19746	26985	35002	42353	48518	54007	60648	66880	74088
1811	10382	19895	26986	35031	42354	48539	54008	60685	66965	74275
1812	10419	19896	27085	35032	42391	48540	54101	60686	66966	74276
1985	10450	20401	27086	35193	42392	48729	54102	60737	66977	74373
1986	10539	20402	27129	35194	42505	48730	54407	60738	66978	74374
2003	10560	20465	27130	35283	42506	48967	54408	60795	67041	74383
2004	10707	20466	27217	35284	42663	48968	54573	60796	67042	74384
2027	10708	20583	27218	35301	42664	49055	54574	61213	67135	74475
2028	11219	20584	27387	35302	42801	49036	54635	61214	67136	74476
2095	11220	20643	27388	35443	42802	49173	54636	61269	67147	74521
2096	11795	20644	27395	35444	42853	49174	54661	61270	67148	74522
2413	11796	20949	27396	36061	42854	49229	54662	61341	67241	74687
2414	11893	20950	27473	36062	42913	49230	54709	61342	67242	74688
2613	11894	21225	27474	36073	42914	49271	54710	61353	67265	74755
2614	11907	21226	27629	36074	42921	49272	54751	61354	67266	74756
2615	11908	21381	27630	36195	42922	49353	54752	61457	67335	75079
2766	12123	21382	27899	36196	43355	49354	54855	61458	67336	75080
2869	12124	21547	27900	36237	43356	49403	54856	61725	67861	75137
2870	12203	21548	28001	36238	43359	49404	54879	61724	67862	75138
2875	12204	21661	28002	36247	43360	49463	54880	61775	67869	75261
2876	12245	21662	28023	36248	43447	49464	55095	61776	67890	75262
3203	12246	21751	28024	36261	43448	49485	55096	61959	67925	75303
3204	12671	21752	28071	36262	43622	49486	55113	61960	67926	75304
3225	12672	22175	28072	36367	43623	49831	55114	62081	68031	75479
3226	12715	22176	28103	36368	43697	49832	55379	62082	68032	75480
3319	12716	22229	28104	36395	43698	49967	55380	62275	68037	75643
3320	12723	22230	28189	36396	43849	49968	55399	62276	68038	75644
3561	12724	22369	28190	36611	43850	50135	55400	62555	68069	76045
3562	12759	22370	28313	36612	43947	50136	55493	62556	68070	76046
3705	12760	22517	28314	36675	43948	50193	55494	62777	68429	76123
3706	12853	22518	28439	36676	43983	50194	55597	62778	68430	76124
3925	12854	22831	28440	36697	43984	50257	55598	62919	69145	76163
3926	12909	22832	28559	36698	44119	50258	55701	62920	69146	76164
4253	12910	23119	28560	36927	44120	50301	55702	62957	69351	76201
4254	13129	23020	28561	36928	44233	50302	55841	62958	69352	76202
4301	13130	23131	28562	37051	44234	50403	55842	63029	69431	76311
4302	13631	23132	28641	37052	44312	50404	56031	63030	69432	76312
4350	13632	23153	28642	37069	44353	50459	56032	63035	69567	76349
4351	13633	23154	29593	37070	44354	50460	56053	63056	69568	76350
4387	13776	23243	29594	37123	44363	50555	56054	63251	70041	76475
4388	14099	23244	29595	37124	44364	50556	56103	63252	70042	76476
4429	14100	23261	29924	37267	44405	50751	56104	63489	70107	76927
4430	14135	23262	29987	37268	44406	50752	56219	63490	70108	76928
4651	14136	23335	29988	37899	44913	50753	56220	63515	70351	77211
4652	14217	23336	30033	37900	44914	50758	56463	63516	70352	77212
4827	14218	23613	30034	37985	45223	50759	56464	63729	70689	77257
4828	14235	23614	30183	37986	45224	50799	56501	63730	70690	77258
4989	14236	23617	30184	38071	45273	50800	56602	63813	70749	77263
4990	14482	23618	30199	38072	45274	50809	56601	63814	70750	77264
5413	14483	23769	30290	38173	45275	50819	56602	63935	70755	77409
5414	14757	23770	30291	38174	45376	50820	56625	63936	70756	77410
5419	14758	23881	30300	38299	45635	50892	56626	64322	70757	77429
5420	14779	23882	30355	38300	45636	50943	56630	64323	70807	77529
5642	14810	23991	30356	38367	45755	50944	57021	64326	70808	77530
5957	14811	24209	30590	38475	45756	51029	57022	64369	71055	77575
5958	14949	24210	30717	38476	45807	51030	57159	64370	71056	77576
6043	14950	24459	30718	38759	45808	51153	57160	64387	71153	77609
6944	15523	24460	30995	38760	45971	51154	57277	64388	71154	77610
6179	15524	24527	30996	38805	45972	51261	57278	64405	71245	77751
6180	15697	24528	31429	38806	45973	51262	57327	64406	71246	77752
6265	15698	24549	31430	38977	45974	51527	57328	64545	71535	77765
6266	15779	24550	31431	38978	46159	51528	57467	64546	71536	77766
6305	15780	24681	31432	39021	46160	51549	57468	64551	71559	77815
6306	15813	24682	31517	39022	46311	51550	57537	64552	71560	77816
6453	15814	24683	31518	39055	46312	51897	57538	64561	71617	78087
6454	15903	24684	31519	39056	46337	51838	57657	64562	71618	78088
6857	15904	24759	31520	39231	46338	52035	57658	64613	71771	78189
6858	16839	24760	31805	39232	46389	52036	57881	64614	71772	78190
7139	16840	24779	31806	39295	46390	52205	57882	64753	71823	78321
7140	16991	24780	32193	39296	46343	52206	58073	64754	71824	78322
7143	16992	24973	32194	39395	46844	52271	58074	64809	71859	78547
7144	17249	24974	32235	39396	46875	52272	58183	64810	71860	78548
7247	17250	24975	32236	39421	46876	52387	58184	64867	72241	79171
7248	17275	24976	32285	39422	46949	52388	58267	64868	72242	79172
7331	17276	25033	32286	39527	46950	52429	58268	64931	72301	79821
7332	17351	25034	32419	39528	46971	52430	58353	64932	72302	79822
7583	17352	25241	32420	39631	46972	52465	58354	64987	72337	79931
7584	17703	25242	32885	39632	47077	52466	58409	64988	72338	

Ports-Francis et Entrepôts de l'Etat de Genève

reliés aux gares de GENEVE-CORNAVIN et VERNIER-MEYRIN

Téléphone 26.544

Vastes caves avec cuves en ciment-verré. — Pasteurisation

Emmagasinage de céréales, autos, et toutes marchandises

Acquittements Réexpéditions

Tarifs spéciaux de transit

WARRANTS

3057

Fructus A. G., Glarus

Liquidationsbeschluss und Aufruf zur Forderungseingabe

Die Fructus A. G., Glarus, hat sich aufgelöst und ist in Liquidation getreten. Zum Liquidator ist Herr Dr. **Alfr. Stückelberg**, Advokat, Gerbergasse 11, **Basel**, gewählt worden. (2451 Q) 312

Die Gläubiger dieser Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche bis spätestens 20. Februar 1937 beim Liquidator anzumelden.

Fructus A. G. in Liq.

Freiwillige öffentliche Versteigerung

Unter Leitung der städt. Gant-Beamtung gelangen **Donnerstag, den 11. Februar 1937, 14.15 Uhr**, im Bureau des Präsidenten der Waisenbehörde der Stadt Schaffhausen Vorstadt 43/1, folgende **Liegenschaft und Material-Vorräte zur einmahligen öffentlichen Versteigerung**: 385

- Grundbuch Schaffhausen:
Nr. 2154: 35 a 25 m² Hausplatz auf dem Ebnat, Ebnatstrasse 131, mit Werkstatt- und Bureau-Gebäude, B. K. Nr. 2736, samt Zubehör.
- Material-Lager, bestehend aus div. Sorten von Roh-Eisen usw.

Die Steigerungsbedingungen liegen auf der Kanzlei der Waisen-Behörde und beim Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Interessenten wollen sich wegen Besichtigung und Auskunft an den Unterzeichneten wenden.

Hermann Hübscher Söhne,
Eisenbau-Werkstätte, in Liq.
Der gerichtlich bestellte Liquidator:
J. Meister, Bücherexperte VSB.
Schaffhausen, Schlagbaumstrasse 2.

Ersparniskasse Laufenburg A.-G.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 20. Februar 1937, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Solbad, in Laufenburg.

Verhandlungsgegenstände:

- Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1936 und Dechargeerteilung an Behörden und Verwaltung.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes pro 1936.
- Ersatzwahl in den Verwaltungsrat.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen auf unserm Bureau in Laufenburg zur Einsicht der Aktionäre auf.

Aktionäre oder rechtliche Vertreter derselben, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben sich bis spätestens Freitag, den 19. Februar 1937, mittags 12 Uhr, im Bureau der Ersparniskasse in Laufenburg oder Frick anzumelden und sich über den Aktienbesitz unter Angabe von Stückzahl und Nummern auszuweisen.

Auf Grund dieser Anmeldung wird dem Betreffenden eine auf seinen Namen lautende Eintrittskarte ausgestellt, welche allein zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. 329

Laufenburg, den 30. Januar 1937.

Der Verwaltungsrat.

Spar- & Leihkasse in Oberburg

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 20. Februar 1937, um 14 1/2 Uhr im Gasthof zum Bären in Oberburg

TRAKTANDEN:

- Vorlage und Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1936.
- Decharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
- Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- Wahl der Kontrollstelle wegen Ablauf der Amtsdauer.
- Unvorhergesehenes.

Die Aktionäre werden zu dieser Versammlung hiermit höflich eingeladen.

Die Stimmrechtsausweise können gegen Angabe der Aktiennummern oder Vorlage der Aktien, bis zum Versammlungstage, mittags 12 Uhr, an unserer Kasse erhoben werden.

Jahresbericht und Rechnung liegen acht Tage vor der Versammlung im Kassalokal zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf. Der gedruckte Bericht kann daselbst erhoben werden. 334

Oberburg, den 22. Januar 1937.

Der Verwaltungsrat.



Wenn es sich darum handelt

weniger die grosse Masse, als einen ausgewählten Kreis von Interessenten zu erreichen, so ist das Schweiz. Handelsamtsblatt das geeignete Organ. Massgebende Persönlichkeiten wie Behörden, Handel und Industrie der ganzen Schweiz müssen dieses amtl. Organ der Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern täglich aufmerksam durchsehen.

Genossenschaftliche Zentralbank

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Gemäss den Bestimmungen der Statuten werden die Mitglieder zur Teilnahme an der ordentlichen Generalversammlung auf **Samstag, den 27. Februar 1937, 14 Uhr**, in den grossen Saal des Genossenschaftshauses im Freidorf bei Basel, höflich eingeladen. 330

Als Traktanden sind vorgesehen:

- Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 22. Februar 1936.
- Entgegennahme des Geschäftsberichtes, Abnahme der Jahresrechnung per 31. Dezember 1936, Beschlussfassung über die Verzinsung der Anteilscheine und die Verwendung des weiteren Betriebsüberschusses, sowie Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates.
- Wahl von 2 Revisoren und 1 Ersatzmann (Kontrollstelle).

Basel, den 1. Februar 1937. Im Namen des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Dr. B. Jaeggi.**
Der Sekretär: **H. Küng.**

Fabrique de Glace Hygiénique S. A. Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 13 février 1937, à 15 heures, à l'Hôtel du Léman, à Montreux.

ORDRE DU JOUR:

Opérations statutaires.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des vérificateurs des comptes sont à la disposition de MM. les actionnaires au bureau de la fabrique à Montreux.

Les cartes d'admission à cette assemblée sont délivrées par la Banque Populaire Suisse à Montreux. 337

Le Conseil d'administration.

Staatsanleihen des Kantons Basel-Stadt

Gemäss der durch Notar vorgenommenen Verlosung gelangen auf 31. Mai 1937 nachfolgende

Obligationen zur Rückzahlung

und treten von diesem Zeitpunkt an ausser Verzinsung:

vom Anleihen von 1899 (im Betrage von Fr. 390,000.—)

à Fr. 1000.—			
17,661—70	18,491—500	19,641—50	20,681—90
17,691—700	18,731—40	19,561—70	20,881—90
17,991—18,000	19,151—60	20,431—40	20,921—30
			21,131—40
			21,211—20
			21,381—90

à Fr. 5000.—			
21,607—8	21,815—16	21,993—94	22,411—12
21,611—12	21,819—20	22,051—52	22,421—22
21,647—48	21,867—68	22,167—68	22,469—70
21,727—28	21,893—94	22,173—74	22,509—10
21,775—76	21,905—6	22,305—6	22,605—6
			22,655—56
			22,671—72
			22,755—56
			22,739—40

Die Einlösung vorgenannter Obligationen im Gesamtbetrag von Fr. 390,000.— erfolgt bei Verfall durch die Staatskasse und durch die Basler Kantonalbank. 333

Rückständig:

ausgelöst pro 1930: Nr. 20,124,				
ausgelöst pro 1935: Nr. 17,817,	19,131,	19,132,		
ausgelöst pro 1936: Nr. 18,338,	18,339,	18,340,	18,546,	18,672,
	19,375,	20,798,	20,799.	

Basel, 27. Januar 1937.

Finanzdepartement.